

# GAZZETTA



Fiat 500 Club Schweiz

**3/2018**



Basel \* Bern \* Innerschweiz \* Grischa \* Romandie \* Zürich

[www.fiat500club.ch](http://www.fiat500club.ch) \* Wert Fr. 5.00



## **Fiat 500 Werkstatt und Ersatzteilservice**

Caravia AG ihr Spezialist für alles rund um den Fiat 500

- Ersatzteilservice für Fiat 500 von 1957 bis heute
- Onlineshop mit über 1'700 Artikel
- An- und Verkauf von Fiat 500
- Reparatur und Restauration aller Fiat 500 Typen
- spezialisiert auf Motor- und Getrieberevisionen
- Abhol- und Lieferservice von Fahrzeugen
- Import von Fahrzeugen

Wir garantieren beste Qualität zu fairen Preisen

Caravia AG, Churerstrasse 186, 9470 Buchs  
Tel. 079 461 02 52, [info@fiat-500.ch](mailto:info@fiat-500.ch)

**[www.fiat-500.ch](http://www.fiat-500.ch)**

# Index

1	Index / Indice
2	Vorwort
4	Bericht Hellenic Fiat 500 Club
6	Einladung Oldtimer Treffen Küblis
7	Einladung Pick Nick im Fricktal
8	Einladung Rallye Zürcher Unterland
12	Einladung Fiat 500 Treffen Flims/Schlagerparade
14	Bericht Frühlingausfahrt
18	Bericht 10. Spargelsausfahrt
23	Bericht Weekend Adelboden
28	Marktplatz / Marché
32	Veranstaltungen / Manifestations
36	Vereins News
38	Berichte Reisen nach Turin Mai und Juni
68	Impressum



**PICCINNI**  
Carrosserie  
Autospritzwerk

Weisslingerstrasse 16. **8308 Illnau**

[www.piccinni.info](http://www.piccinni.info)  
[info@piccinni.info](mailto:info@piccinni.info)

- Carrossierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Fiat 500 Shop
- Polierarbeiten
- Beschriftungen

**Telephon: +41 52 385 17 79**  
**Mobile: +41 78 600 81 83**  
**Fax: +41 52 385 53 63**



# Ein Sommermärchen

Es sind gerade diese heissen Sommertage, welche einen immer mehr Richtung Garage ziehen und uns zum grossen Verlangen nach Oldie-Fahrten bewegen. Obwohl der Fiat nicht gerade mit einer komfortablen Klimaanlage ausgestattet ist, lassen wir uns den Fahrspaß von der aktuellen, tropischen Hitze nicht verderben. Faltdach auf und Ausstellfenster im richtigen Winkel geöffnet und man geniesst das leise Rattern des kleinen Zweizylinders im Heck. Das ist genau das Feeling, wie es damals im Ursprungsland unseres Fiats Italien sein musste. Ein Picknickkorb auf dem Rücksitz dem Ziel auf einem schönen Aussichtsplatz oder einer gemütlichen Lichtung in einem Wald entgegenfahrend, so lässt es sich leben!

A propos Ursprungsland: Dieses Jahr waren einige Clubmitglieder an der zweiteiligen Turin-Reise dabei. Das Ziel dieser Reise war nebst der schönen Anfahrtsreise der Besuch des „Lingotto“, was übersetzt Goldbarren heisst. Das ist der Name des alten Fiat-Werkes, welches wie ein rechteckiger, goldiger Palast mitten in der Stadt Turin weilt. In der Zwischenzeit nicht mehr als Fabrik genutzt, beherbergt es jetzt diverse Einkaufszentren und Food-Läden. Für uns interessant war aber die ovale Teststrecke auf dem Dach des Gebäudes. Dort wurden damals unsere Autos getestet, bevor sie auf den Markt kamen. Leider war bei der Mai-Fahrt die Strecke für Fahrzeuge nicht geöffnet, da diverse Sanierungsarbeiten ausgeführt werden mussten. Die zweite Equipe im Juni durfte dann wie geplant auf einem Teil der Ovalstrecke fahren. Ausführliche Berichte mit eindrücklichen Bildern werden bestimmt folgen.

In Sachen Clubveranstaltungen möchte ich gerne darauf hinweisen, dass wir noch einiges in petto haben. Ich weiss nicht, ob diese Gazzetta noch vor dem Picknick am 19. August erscheinen wird, aber von da an werden wir jeden Monat bis zum Ende des Jahres einiges los haben und ich möchte Euch gerne dazu einladen, diese bekanntlich super organisierten Anlässe zu besuchen. Weitere Infos auf unserem Clubkalender.

Der Vorstand wird sich am 12. September zur Vorstandssitzung treffen, sollte jemand ein spezielles Anliegen haben, dann bitte ich sie/ihn mit dem jeweiligen Sektionsleiter zu sprechen, wir werden dann das Thema, wenn nötig, im Vorstand besprechen.

Am 21. April 2018 fand die Generalversammlung des Dachverbandes SHVF statt. Es gab einige Belange zu erledigen, unter anderem die Wahl des neuen Präsidenten und ein grosser Teil des Vorstandes.



Bernhard Täschler wurde als neuer Präsident gewählt. Neues aus dem Verband:

- Der Bundesrat hat beschlossen, dass die erste medizinische Kontrolluntersuchung für ältere Fahrzeuglenker ab 1. Januar 2019 erst im Alter von 75 Jahren erfolgen muss.
- Der Verband setzt sich weiterhin ein, für die Fahrzeuge mit dem Code 180 eine Steuererleichterung zu erlangen. Dafür werden im Moment die Grundlagen erarbeitet.
- Zu Saisonbeginn am 27./28. April 2019 ist ein „Wochenende der historischen Fahrzeuge“ geplant. Nach dem Vorbild von Frankreich und England sind die Mitgliederclubs aufgerufen, an diesem Wochenende eine Aktion wie Clubausfahrten, offene Museen und Garagen, Ausstellungen oÄ zu organisieren. Bei uns könnte es die Frühlingsausfahrt sein, wenn wir sie um ein Wochenende vorverchieben....mal schauen.

Das wäre alles für den Moment und ich wappne mich für den Urlaub. Leider ohne Fiat aber wenn ich zurück bin, werde ich ihn bewegen „müssen“, denn der Vorführtermin steht für den 13. August 2018 um 13.10 Uhr (ein bisschen viele 13 er...;-).

Euer Präsi

Robi Molin



# Hellenic Fiat 500 Club

Wie einige von Euch wissen, ging mein Mandat in Griechenland Ende April zu Ende. Ich werde nun in Pension gehen und etwas näher zur Schweiz wohnen, nämlich in unserem Haus in Sardinien, das einige schon kennen.

Meine Kolleginnen und Kollegen von der Botschaft haben mir zum Abschied eine Überraschung geboten, die ich mir nie vorgestellt hätte: Sie haben zum Fiat 500 Club Griechenland Kontakt aufgenommen und es geschafft, dass rund 20 Mitglieder mit insgesamt 12 Fiätlis auf der Residenz vorgefahren sind. Ihr müsst Euch das vorstellen: Ihr steht nichts ahnend auf der Treppe für ein Gruppenfoto mit den Arbeitskollegen und Kolleginnen. Dann taucht plötzlich auf der Strasse ein Fiat 500 auf, etwas sehr Rares in Athen. Dann noch ein zweiter und wie ein Blitz wird einem klar: Das ist organisiert! Und dann flattern auf jedem Auto ein Schweizer und ein griechisches Fähnchen. Nach einigen Runden auf der Kiesvorfahrt haben sie sich für die obligaten Fotos aufgereiht wie es sich gehört. Neben dem aktuellen Präsidenten, Ioannis Korfiatis, war auch sein Vorgänger und heutiger Fiduciario des Fiat 500 Clubs Carlenda für Griechenland, Dr. Stathis Vlahacos, dabei.

Während des anschliessenden Cocktails wurde ich zum Ehrenmitglied (bis Ende 2100!) des griechischen Clubs ernannt.

Warum ich Euch das alles erzähle?

1. Um Euch einige schöne Fotos senden zu können.



2. Der Club möchte mit dem Schweizer Club Kontakte pflegen. Sollte je jemand von unserem Club mit (oder ohne) Fiat 500 nach Griechenland kommen, sollte er oder sie sich beim Präsidenten melden. Alle Griechen sind herzlich, er aber noch eine Zacke mehr. Die Kontaktdaten finden sich unten. Noch besser über Stathis, welcher auch Italienisch spricht:

Ioannis Korfiatis, +30'693'220'87'24

[korfioan@gmail.com](mailto:korfioan@gmail.com)

Dr. Stathis Vlahacos +30'693'963'21'44

[statisvla@gmail.com](mailto:statisvla@gmail.com)



Liebe Grüsse aus Athen, Euer Hansruedi

Hans-Rudolf Hodel  
Embassy of Switzerland in Greece  
Iassiou 2, 115 21 Athens

Lieber Hansruedi

Mittlerweile schreiben wir den Monat Juli im Kalender und Du hast Deinen wohlverdienten Ruhestand als Schweizer Botschafter in verschiedenen Ländern dieser Welt angetreten – herzliche Gratulation!

Wir danken Dir auf diesem Weg nochmals für die vielen Berichte und Informationen, für Bilder lustiger Gegebenheiten und sogar für die Organisation von grossen, handgefertigten Fiat 500-Modellen aus Draht für einen guten Zweck in Afrika. Deine Beiträge haben uns rund um den Globus aus interessanten Ländern erreicht wie Österreich, Italien, Costa Rica, Kongo, Nigeria und vielen mehr – wie international wir in unserem Club doch waren dank Dir =) Lieber Hansruedi, als Pensionär findet man gelegentlich Zeit, über Highlights aus dem Sardischen Rentnerleben zu berichten, wir freuen uns, alles Gute für Dich und Deine Liebsten!

Die Gazzettisten



*In Küblis, uf am Sand*  
*So. 19. August 18, ab 10 Uhr.*

*12. Prättigauer*  
*Oldtimer Treffen*

*Alle „Gferti,, ab 2, 3 oder 4 Räder bis Jg.*  
*1993 sind herzlich willkommen!*

*und*

*5. Töfflitreff*

*„50 Kubik, 30 km/h, 2 Takt und 1 Zündkerze“*  
*Alle „Töfflis“ von ganz normal bis speziell und*  
*originell. Mit gemeinsamer Ausfahrt um 13 Uhr.*

*für Musik, Speis und Frank wird gesorgt,*  
*es freut sich*

*Brigitte Jösler mit dem „Tschingga-Rucksäckli“*  
*und Elias Hollenstein mit dem „Hödi,,*





## **Fiat 500 Club Schweiz Pick Nick 19.08.2018**

Liebe 500er Freunde

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Grillnachmittag mit Euch im Fricktal und hoffen Ihr könnt alle dabei sein.

Wir treffen uns um 11.00 Uhr auf dem Parkplatz bei der Landi Frila, Untere Rütenstrasse 1 in Rheinfelden (kurz vor Möhlin).

Nach einer kurzen Fahrt durchs Fricktal wird der Grill eingeheizt und am Bach können wir uns abkühlen! Der Grillplatz ist überdacht. Sollte es wiedererwarten ganz grusiges Wetter geben, haben wir eine warme Ausweichmöglichkeit.

Getränke sind vorhanden (alkoholische Getränke gegen einen Unkostenbeitrag). Bitte Grilladen und Salate selber mitbringen. Wer etwas zum Dessertbuffet beisteuern möchte, bitte mitteilen.

Anmeldung bei Regina

[basel@fiat500club.ch](mailto:basel@fiat500club.ch) oder 078 649 88 70

bis am 12. August 2018.

Sonnige Grüsse

Fiat 500 Club Schweiz – Sektion Basel



# Einladung zum Rallye im Zürcher Unterland

Liebe Mitglieder des Fiat 500 Clubs Schweiz

Die diesjährige Plausch-Rallye findet am 7. Oktober 2018 im Zürcher Unterland statt – dazu heissen wir Euch bereits heute herzlich willkommen!

## Programm

Vorabend fakultativ

Anreise am Samstag mit Übernachtung/Nachtessen/Frühstück möglich  
Details siehe nächste Seite

Treffpunkt Sonntag

Mehrzweckgebäude MZG Neerach, Riedterstrasse 1, 8173 Neerach  
Parkplatz vor dem Schulhaus

*Am*

*7. Oktober*



*ist Rallye  
Day!*

## Zeitlicher Ablauf

- 09.30 h Eintreffen, Informationen zum Ablauf
- 10.00 h Rallye Start (Postenfahrt)
- unterwegs kleiner Imbiss
- 14.00 h Mittagessen
- ca. 15.00 Preisverleihung, anschliessend Ende des Anlasses

## Informationen

- Jeder Fahrer benötigt einen Fiat 500
- Jeder Fahrer benötigt einen Beifahrer
- verschiedene Posten zu Spiel, Geschicklichkeit, Raten, Wissen und Kreativität
- Roadbook wird vor Ort abgegeben
- Handy und Laptops sind nicht erlaubt

## Preise

- tolle Preise, für Rang 1 - 5 im Wert von über Fr. 2'500.–
- zusätzlich ein Preis pro Disziplinsieger
- **alle angemeldeten Teilnehmer erhalten einen Preis**

## Kosten

Fr. 30.00 pro Erwachsene, Fr. 15.00 pro Kind 6 – 12 Jahre  
Inbegriffen sind Startgeld, Zwischenverpflegung und Mittagessen à discretion, exkl. Getränke.

## ANMELDUNG

Die Anmeldungen sind ab sofort möglich bis  
spätestens am 15. September 2018.

Bitte anmelden bei Pascale  
per Telefon 076 337 44 50  
oder via e-Mail [gazzetta@fiat500club.ch](mailto:gazzetta@fiat500club.ch)

## Notwendige Angaben:

- Vorname und Nachname
- Anzahl Erwachsene
- Anzahl Kinder mit Jahrgang
- Anzahl Fiat 500

Zahlung an: Raiffeisenbank Züri-Unterland, 8180 Bülach  
CH19 8147 5000 0062 1757 7

Konto Inhaber: Hans Fluri u/o Pascale Subirana  
BIC RAIFCH22E75, bitte mit Vermerk "Rallye"





# Anmeldung für Samstagabend, 6. Oktober 2018

Hast Du Lust, bereits am Vorabend vom Rallye anzureisen? Wir planen ab dem späteren Nachmittag ein gemütliches Beisammensein auf dem Huebhof in Bachs ZH. Gegen Abend gibt es ein zünftiges Nachtessen Buureschinke mit Kartoffelsalat und Bauernbrot, ausklingen lassen des Abends in 500er Runde und danach übermachten wir noch rustikaler, denn der Huebhof bietet uns „Schlafen im Stroh“ an. Bachs ist ein Nachbardorf von Neerach, also ein Katzensprung am Sonntag zum Start des Rallyes.

Treffpunkt	Huebhof Bachs, Hueb 8, 8164 Bachs -> <a href="http://www.huebhofbachs.ch">www.huebhofbachs.ch</a> ab 17.00 h
Programm Samstag	ab 17.00 h gemütliches Beisammensein ca. 18.30 h Nachtessen, danach pfusen im Stroh
Programm Sonntag	ab 07.30 h Frühstück 08.30 h Abfahrt nach Neerach zur Plauschrallye, siehe separates Programm
Kosten	Übernachtung mit Frühstück Fr. 30.-/Erwachsene, Fr. 20.-/Kind bis 12 J. Nachtessen Fr. 21.-/Erwachsene, Fr. 14.-/Kind 4 - 12 J. Getränke gemäss Preisliste Bezahlung aller Leistungen erfolgt direkt vor Ort, bitte Kleingeld mitnehmen
Mitbringen	Schlafsack, Kissen, persönliche Utensilien (WC, Dusche vorhanden)
Anmeldung	bei Pascale 076 337 44 50 oder eMail <a href="mailto:gazzetta@fiat500club.ch">gazzetta@fiat500club.ch</a>

**Platzzahl  
beschränkt**



# DER **S&X** APPEAL



DAS NEUE 500X **S-DESIGN**.  
HIER TREFFEN SICH **S & X**.

ES GIBT ALPHA MÄNNER UND S MÄNNER. DAS FIAT 500X S-DESIGN WURDE FÜR BEIDE GEBAUT, DENN HIER WURDE DIE **S**PORTLICHKEIT DES S-DESIGNS MIT DEM **X**TROVERTIERTEN CHARAKTER DES 500X KOMBINIERT.



fiat.ch

## Garage Dell'Aria GmbH

Tannenstrasse 112, 8424 Embrach, 044 865 38 27, [www.dellaria.ch](http://www.dellaria.ch)





22. Schlagerparade Chur

10. Treffen in Flims



Die Schlagerparade ist fast wie die Street Parade in Zürich. Wobei eigentlich doch ganz anders. Der Umzug steht ganz im Zeichen des guten alten Schlagers der 60er/70er/80er Jahre. Nebst den grossen Hossamobilen sind auch Kleinfahrzeuge, wie unsere Fiat 500 herzlich willkommen; ausserdem Rollschuhgruppen, Fussgänger, Vespafahrer und alles was thematisch zu dieser Zeit passt.

Zum **10-jährigen Jubiläum** werden wir, die SEKTION GRISCHA, mit einem Hossamobil fahren. Wir feiern auf einem Hossamobil und eine Band wird uns mit Schlagermusik begleiten.

Da das Hossamobil ganz dem Thema Fiat 500 gewidmet ist, werden wir von Fiat 500's eskortiert.



Weitere Infos über die Schlagerparade Chur [schlagerparade.ch](http://schlagerparade.ch)



## PROGRAMM

### Freitag, 28. Sept. 2018

- › Eintreffen bei Maaike und Adriano im Hotel Mira Val
- › Gemeinsames gemütliches Abendessen

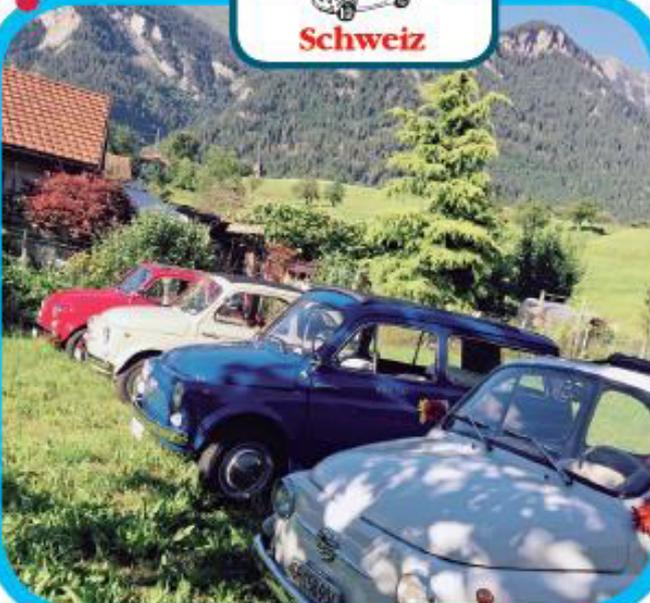
### Samstag, 29. Sept. 2018

- › Frühstück im Mira Val
- › 11.00 Uhr Abfahrt nach Chur
- › 12:00 -14:00 Uhr Einschukelparty (Alexanderplatz)
- › 14:00 -16:00 Uhr **Parade NEUE ROUTE**
- › 16:00 -23:00 Uhr Konzerte (Stadthalle) - freiwillig
- › cirka 18:30 Uhr Fahrt nach Flims und Gemütliches beisammen sein und Abendessen im Mira Val oder individuelles Abendessen in Chur

### Sonntag 30. Sept. 2018

- › Frühstück im Mira Val
- › 10.30 Uhr Start zum Ausflug im Bündnerland  
„10. Fiat 500 Treffen Flims“

Fiat 500 Club  
  
Schweiz



## KOSTEN

- Teilnahme an der Schlagerparade = NEU CHF 40.00 pro Fiat
- Übernachtung im Mira Val zum Spezialpreis von CHF 65.00 pro Person/Tag inkl. Frühstück
- Übernachtung im Mira Val zum Spezialpreis von CHF 100.00 pro Person/Tag inkl. Frühstück, Apéro und Abendessen
- Teilnahme am Ausflug, gratis – Verpflegung auf eigene kosten.

## ANMELDUNG

  
**miraval**  
HOTEL • FLIMS

Adriano Frigo  
info@hotelmiraval.ch  
T. 081 911 12 50



## Frühlingsausfahrt 2018

Frühlingserwachen – Mein Fiätli hat praktisch eine Saison lang durchgeschlafen, denn es hatte da ein Bremsproblem und ich hatte eine «in die Garage gehen und Schrauben – Krise». Mit Handbremse fahren und bremsen ging ja noch. Es wird gemunkelt, es handle sich um Standschäden... So wenig rumgefahren ist mein 5er noch nie. Nun aber fertig Staub ansetzen. So gabs zunächst einen Besuch bei Dr. Kerlein in Dagmersellen, Check-up und Heilung in allen Teilen, denn nach der Frühlingsausfahrt steht auch gleich wieder mal die Fahrzeugprüfung an. Drei Jahre schon wieder durch. Mein 5er ist nicht als Veteran gemeldet. Eigentlich wegen der Kilometerbeschränkung, aber so sind auch die 650 Kubik, Getriebe, Auspuff, Felgen und die Tieferlegung ordentlich eingetragen. Also, fit wie ein Turnschuh steht mein 5er bereit für die Frühlingsausfahrt und damit die 29igste Fiätli-Saison. Eingeladen hat die Sektion Innerschweiz, angeführt ausgedacht, eingefädelt und vorbereitet von Kurt. Besammlung 9.00 Uhr auf der Raststätte Neuenkirch. Also alle meine vier Mädels in den 5er packen und los. Das ist ja auch so ein Ding mit den Sitzplätzen. Mein 5er hat Jahrgang 68, somit noch keine Gurten. Wie der geneigte Leser mit ähnlichem Jahrgang aus eigener Kindheit weiss, konnten damals so viele Kinder auf der Rückbank sitzen, wie Füdlis nebeneinander Platz fanden. Nun war bei der letzten oder vorletzten Fahrzeugprüfung dem Experten aufgefallen, dass mein Ausweis doch schon recht zerfleddert und mit Klebestreifen zusammengehalten wurde. Er bot mir an, einen neuen Ausweis zukommen zu lassen. So geschehen, mit dem Resultat, dass nun bei Anzahl Sitzplätze «2 vorn und 2 hinten» im Ausweis steht, was vorher nicht der Fall war. Nichts desto trotz fahren wir mit der alten Füdliregel weiter, somit sind alle vier Mädels an der Ausfahrt mit dabei.



In diesem Zusammenhang kommt mir eine Begegnung mit der Polizei in den Sinn. Weil meine Kleinen mit mir im 500er ohne Kindersitz unterwegs waren ist mir die Polizei nachgefahren und ich wurde angehalten. Nach Überprüfung war das dann ok, der Freund und Helfer appellierte dennoch an mich, ob das nicht irgendwie verantwortungslos, da gefährlich sei. Ich antwortete darauf nur, dass diese Gefährlichkeit auf alle Insassen zutrifft, auch auf den Fahrer und setzte die Fahrt fort. So, nun wollen wir aber auf die Frühlingsausfahrt. Das Wetter spielt mit, obwohl die Sonne noch ihren Morgenmantel anhat, sieht es vielversprechend, nach einem schönen Frühlingstag aus. Am Treffpunkt angekommen, begrüße ich alle, die mich oder die ich noch kenne und alle anderen natürlich auch. Es ist schon eine schöne Sammlung an 500ern da, auch einer der seltenen Weinsberg-Carosserien, Bianchinis, Autobianchis, Giardinieras und Kurt's Multipla und auch den 600er habe ich nicht übersehen. Für die Statistiker unter euch, ich habe vergessen die Autos genau zu zählen, aber wie gewohnt waren sehr viele da, ich sage mal sicher 40. Statt sich um Zahlen zu kümmern, ist Zeit ein bisschen zu quatschen und zu gucken. Meine vier Mädels haben schon das zweite Mal Hunger heute, Zeit fürs Z'nüni. Dann ruft Kurt zur «Versammlung» und hält eine Ansprache bzw. begrüsst und erklärt kurz den Weg. Madalena und Giulia, meine beiden Jüngsten, reissen die Aufgabe der Berichterstattung lautstark an sich. Als Folge davon schreibe ich nun diesen. Im Konvoi geht's nach Luzern zum Feuerwehrdepot. Dort angekommen und geparkt, sorgt Johann's Ein-Mann-Feuerwehrauto für den Sound und die entsprechende Einstimmung auf die bevorstehende Besichtigung.



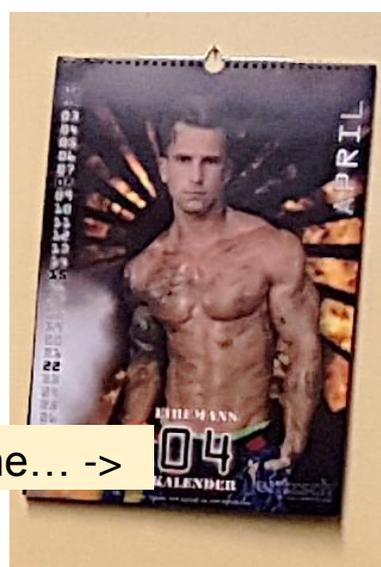
Zunächst sind wir alle im Theorieraum und der Hauptmann der Feuerwehr Luzern, Kurt's Bruder, heisst uns willkommen. Neben Fakten hören wir auch allerlei interessante und lustige Begebenheiten. Danach



teilen wir uns für den Rundgang in zwei Gruppen. Wir erkunden die Büroräumlichkeiten, Unterkünfte, Ausrüstung, Aufenthaltsräume, die Einsatzzentrale und die Fahrzeughallen. Verschiedenste Fahrzeuge und Gerätschaften für oder eben gegen Feuer, Hochwasser, Öl, Chemikalien und so weiter. Alles ist einsatzbereit und fein säuberlich gepflegt und gereinigt, dies gehört nach jedem Einsatz mit dazu. Die historischen Gegenstände in den Vitrinen sind auch spannend und geben einen guten Eindruck in der gewaltigen Entwicklung von Material, Ausrüstung und Brandbekämpfung. Die Feuerwehr Luzern besitzt und pflegt ebenfalls einen kompletten Löschzug (Drei Stück) alter Magirus Deutz – Fahrzeuge. Ausführlich werden uns die neuen Fahrzeuge präsentiert und erklärt. Wer will darf sich in ein Fahrzeug setzen. Die Feuerwehrmänner, die uns begleiten, bleiben uns auf die verschiedensten Fragen keine Antwort schuldig. Neben all den Fahrzeugen mit modernster Technik, fällt in der Halle ein verkohlter Originalbogen der Kapellbrücke auf, «Erinnerung» an einen Einsatz, der weltweit in den Schlagzeilen war. Der Blick hinter die Kulissen ist sehr spannend, lehrreich und unterhaltsam. Herzlichen Dank an die Feuerwehr Luzern für diesen Einblick.



Mädelsumkleidekabine... ->





Es knurren noch nicht die Mägen, sondern das sind Anlassergeräusche, Zeichen dafür, dass sich unsere bunte Truppe auf den weiteren Weg macht. Auf der kurzweiligen Fahrt nach Giswil, gibt es da und dort mal einen kleinen Aussetzer eines Zweizylinders. Alles in allem kommen wir dann aber komplett in Giswil im Gasthof Grossteil an. An unserem Tisch hat die Verteilung des Essens, welches wir vorgängig auswählen konnten, bestens geklappt, nicht zuletzt dank Sonjas Mitorganisation. Die Menus schmeckten uns Bestens und die kleinen hatten genug Ketchup. Sicher ein Ort an welchem man wieder mal anhalten kann, wenn man in der Gegend ist. Wir verweilen noch an den Tischen oder draussen, die Kinder auf dem Spielplatz. Ich kaufe mir endlich doch noch die Fiat 500–Guetzli-Formen und trinke einen Espresso. Allmählich beginnt man sich kurzzuschliessen und die Heimfahrten in die Wege zu leiten. Grüppchen- und rudelweise verlassen die Fiätli das Nidwaldische ... uuuppps das Obwaldnische. Wie immer wählen wir Innerschweizer nicht den kürzesten Weg um nach Hause zu gelangen. Gerüchten zu Folge sei die Panoramastrasse schon offen, also schauen wir mal. Nachdem uns aber abgeklebte Wegweiser den Weg nicht zeigen wollen, drehen wir um und fahren über den Glaubenberg. Hübsche kurvige Strässchen und die Sonne im Gesicht sausen wir heimwärts. Natürlich nochmals einkehren, kurz vor Finsterwald. Währendem werden unsere Blechkistchen mit Pollenstaub eingehüllt, danach verstreut sich auch unsere Gruppe. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Kurt für die gelungene Frühlingsausfahrt. Ja, und mein Cinquino ist problemlos durch die Kontrolle gekommen und nun wieder regelmässig im Einsatz.

Liebe Gruess und viel Spass in der weiteren Saison  
Oliver





## 10. Spargelausfahrt Sektion Basel

Premieren Ausfahrt für uns - leicht angespannt und nervös warteten wir nun auf unsere erste Ausfahrt. Naja, eigentlich wäre es bereits die zweite Ausfahrt gewesen. Wir wollten schon zum Ausflug nach Luzern mitkommen, mit unserem Fiat, doch unser Schnügeli Luciano machte uns einen Strich durch die Rechnung und wollte partout nicht nach Luzern. Als wir schon aus der Einstellhalle gefahren waren, bekamen wir ihn nicht so auf Touren. Wir dachten einfach es ist noch früh am Morgen und er ist noch nicht so richtig ausgeschlafen und warm. Wir fuhren dann bis zum Treffpunkt bei der Raststätte Pratteln. Dann haben wir den Motor extra laufen gelassen, damit er warm wird. Die anderen meinten, wir sollen vorausfahren, damit sie sich unserem Tempo anpassen konnten. Wir fuhren weg, beschleunigten, aber er ging nicht über 40km/h, gleich auf der Autobahn wieder auf den Pannestreifen. Dann fing er an komplett zu streiken. Wie ein sturer Esel sprang er nicht mehr an, obwohl wir alles versuchten. Danke an Toni und Mirko für eure Unterstützung, Ihr hattet in 1,5 Std nochmals alles versucht, unser Baby richtig zum Laufen zu bringen, aber es sollte an diesem Tag noch nicht sein. Doch Luciano musste wieder nach Hause gebracht werden und wurde dann ein paar Tage später wieder fit gemacht. Da mussten wir schweren Herzens auf den grossen wechseln. So wurde eben die Spargelfahrt zu unserer Premieren Ausfahrt mit dem Club.

Sonntagmorgen, Tag der Ausfahrt, es war also soweit und wir setzten uns leicht angespannt ins Auto und hofften, dass er anspringt. Aber Bill Giger hat an dieser Stelle grosse Arbeit geleistet. Er sprang an und wir waren sehr erleichtert. Unser Ausflug konnte beginnen. Gleich bei uns warteten bereits die ersten beiden Kollegen, so fuhren wir schon im dreier Konvoi zu Regina und dann weiter zum Treffpunkt nach Weil am Rhein, wo bereits schon die meisten der Angemeldeten bereitstanden.



Super, dass auch Martin von der Sektion Zürich mit seinem Gespann



und auch Fiat 500 Freunde aus Deutschland (Raum Stuttgart!!) zu uns gestossen sind. Nach kurzer Begrüssung und ein wenig Fachsimpeln unter den Männern, konnte unsere gemeinsame Tour starten. Wetter traumhaft, es kann also losgehen. Der Weg führte entlang der Badischen-Weinstrasse durchs Markgräferland, wo uns viele lächelnde Gesichter entgegen winkten. Eine wunderschöne Strecke mit einer tollen Landschaft, perfekt für so eine Ausfahrt mit dem Fiat 500. Wir fuhren ohne weitere Probleme unserem Ziel immer mehr entgegen und freuten uns, dass alles so klappt. Es ist schon ein unbeschreibliches Erlebnis, wenn man so im Konvoi hintereinander herfährt. Die zauberhaften kleinen Ortschaften rundeten das Ganze noch zusätzlich ein wenig ab.



Doch dann war es leider soweit, ein Blick in den Rückspiegel und es fehlten einige von den Teilnehmern. Es konnte nur eine Panne sein. Und ja, es hatte einen «Fiatler» erwischt. Nach kurzer Pause und einigen Liegeübungen unter dem Auto, konnte es aber weitergehen. Eigentlich... Alle wieder den Motor an und man hörte bei einem Auto nur noch ththth ...ththth. Er sprang nicht an. Wir sagen nur dazu, wer sein Auto liebt der schiebt... und weiter ging es nach Heitersheim, wo wir uns von feinem Essen und guten Wein verwöhnen liessen und einen schönen Nachmittag verbrachten.



Die Zeit verging im Flug und wir mussten wieder aufbrechen und uns auf den Heimweg machen. Der Tag war aber noch nicht vorbei. Wir durften unseren Ausflug bei Regina ausklingen lassen bei leckeren Apero, Spaghetti und Dessert. Vielen Dank Regina war super bei dir. Danke auch noch an den Club – Sektion Basel, ihr habt uns so herzlich aufgenommen. Wir freuen uns auf weitere Ausflüge und schöne Höcks mit euch.

Dani, Ronny, Joshua und Noah

## Grüsse vom Klausenpass Ende Mai



senden Beatrice und Martin  
sieht gemütlich aus =)



# Ihr Ersatzteil-Spezialist für FIAT und LANCIA Klassiker



Wir liefern Ihnen  
(fast) alle gesuchten  
Ersatzteile!

FAHRZEUGBAU SEIT 1851



Telefon: 044 858 22 73

ersatzteile@wagenschmitte.com

JUCKER TECHNIK AG, 8173 Neerach

wagenschmitte.com



# fiat500toys.com



Suchen

Home

Modell-Liste

Private Sammlung

Gesucht

Marktplatz

Info

Kontakt

## Fiat 500 Modellautos

### Information, An-/Verkauf & Tausch

[www.fiat500toys.com](http://www.fiat500toys.com)

tom500@bluewin.ch

[www.modellino.ch](http://www.modellino.ch)

follow us on [www.facebook.com/fiat500toys](https://www.facebook.com/fiat500toys)



# Weekend Adelboden – gemütlich trotz Kräuterbutter und Hängebrücke

Am Samstag den 9. Juni 2018, punkt 11:00 Uhr verbündeten wir (Sonja und Kurt) uns mit Roger und Daniela direkt vor unserem Haus. Es galt den weiten Weg von Luzern nach Adelboden auf möglichst genussvolle Weise hinter sich zu bringen. Auch der Weg gehörte an diesem Wochenende zum Ziel. Adelboden steuerten wir an, weil der Jürä (Jürg Guggisberg) uns - und alle anderen Mitglieder - gerufen hatte.

Einsteigen, Dach aufklappen, Motor, los! Wir vermieden jegliche Autobahnen und konnten ziemlich unbehelligt unseres Weges gehen, oder eben fahren. Am Brünig liessen wir aus Mitleid ein paar Eilige vorfahren. So hatte ich bei der Talfahrt nach der Passhöhe genügend Ruhe um den Fehlzündungen aus dem Auspuffröhrchen meines Motörchens zu lauschen.

Den Brienersee umfahren wir rechtsseitig, um am Ufer des Sees auf einer herrlichen Terrasse das Mittagessen zu geniessen. Obwohl noch eine Bergfahrt anstand, Adelboden liegt ja auf schwindelerregenden 1350 Metern über dem Meeresspiegel, gönnten wir uns auch ein Dessert. Bei bester Laune ging die Fahrt weiter und so passierten wir Interlaken, Spiez und Kandersteg um dann am frühen Nachmittag in Adelboden vor dem Lagerhaus Albo einzutreffen. Aber was war dann das? Kein Empfangskomitee, keine Begrüssung, nichts, nur ein einsamer und verlassener 500er stand da. Das Haus stand offen, schnell depointierten wir unsere Reiseutensilien in den für uns reservierten Zimmern.



Nun ging die Suche nach den «eingeborenen» los. Diese Aufgabe war nicht so schwer, wir fanden sie bald auf der Terrasse eines angeschriebenen Hauses, bei welchem man geprägte Metallmünzen in verschieden schmackhafte Flüssigkeiten umtauschen konnte. Da gesellten wir uns gerne dazu.



Weil aber in jedem Mann auch ein kleinerer oder grösserer Pyromane steckt, zog es uns plötzlich zum Lagerhaus zurück, um dort den Grill einheizen zu können. Es gab genügend Brennholz und so wurde mächtig eingefeuert. Persönlich habe ich ihn nicht gesehen, aber es gab ihn wahrscheinlich schon, diesen Zettel wo draufstand «Bitte alles Holz heute Abend verbrennen!».



Beilagen, Salate und Desserts wurden bei schönstem Wetter draussen aufgetischt. Der Grill war gross und heiss genug um alles grillbare aufzunehmen. Gemütlich konnten wir das Mitgebrachte verzehren und den einen oder anderen guten Tropfen in unsere Kehlen rinnen lassen. Ein schöner Abend, erst nach neun Uhr trieben uns die ersten Regentropfen von schnell aufgezogenen Wolken und die empfindlich gesunkene Temperatur ins Haus. Dies tat der Stimmung keinen Abbruch und so sassen wir bis zur vorgerückten Stunden zusammen um dann altersgerecht abgestuft die Bettruhe zu suchen, die Jungen also zu erst. Der Lichteinfall durch einen kleinen Spalt im Vorhang liess mich erahnen, dass es ein herrlicher Morgen sein musste. So ist das Aufstehen erträglich. Unten in der Küche angekommen musste ich feststellen, dass eigentlich schon das ganze Frühstück vorbereitet war und mein Angebot zur Mithilfe schon fast wie eine Farce erschien. Aber sagt selbst, was gibt es schöneres, als einen wunderbaren Sonntag mit einem reichhaltigen Zmorgen zu beginnen. Es roch nach frischem Kaffee und Zopf, selbstgemachte Konfitüre, Dreiminuten-Eier, Wurst und Käse, alles war da. Freudig wollten wir unsere Butterbrote streichen. Ein Witzbold hatte aber anstelle der kleinen Portionen-Butter Kräuterbutter aufgetischt, leider ist niemand darauf reingefallen. Also Jürä, bring die richtige Butter. Erst jetzt wurde es richtig kritisch. Es war keine richtige Butter vorhanden. Die Ausrede, dass wohl die Kräuterbutter anstelle der normalen Butter im Coop Gestell eingeräumt war,



konnten wir nicht so ganz akzeptieren. Es erfolgte eine längere Diskussion um die absolute Notwendigkeit von Butter bei einem Frühstück Buffet. Es gab nur noch eine Hoffnung, um diese Krise bewältigen zu können: die 24 Stunden-Butter-Notfallnummer wurde gewählt und kurz darauf erschienen Heinz und Kathrin Burn, Mitglieder und Bewohner von Adelboden, mit dem rettenden Anke-Mödeli. Uff, der Tag war gerettet.



Um die Zeit bis zum Apero sinnvoll zu nutzen, durften wir noch einen Abstecher in die Garage von Heinz und Kathrin machen. Ein interessanter Einblick. Für mich ist das immer wieder inspirierend, zu sehen, wie sich andere Schrauber ihr Reich eingerichtet haben. Jetzt war Start zur Fahrt zum Ziel - zum Zielraum der berühmten Skipiste Kuonisbergli auf welcher die legendären Weltcuprennen ausgetragen werden. Ohne Schnee, Publikum, Werbebanner und Fernsehkameras sieht der Hang relativ unspektakulär aus. Stände nicht eine grosse Tafel an der Strasse, man würde als ortsunkundiger nicht erahnen, dass jeweils genau hier ein Anlass mit bis zu 35'000 Zuschauern stattfindet. Knipps, knipps, ein paar Fotos und weiter ging die Fahrt. Noch eine Zusatzrunde durchs Dorf (damit nun auch alle Langschläfer wach sind) und dann ein Stück talabwärts. Plötzlich erschien links ein kleiner Parkplatz, den wir auch ansteuerten. Er ist der Ausgangsort zur Überquerung der Engstligen, des Flusses am Talboden. Auf der anderen Seite erwartet uns ein feines Apero-Plättli im Hängebrügg-Beizli. Leider löste die 153 Meter lange und 38 Meter hohe Hängebrücke bei einigen Mitgliedern grosses Unbehagen aus. Die armdicken Stahlseile erweckten schon Vertrauen, aber der Metall-Boden aus Gitterelementen, bei denen man links und rechts der eigenen Zehen fast 40 Meter in die Tiefe schauen konnte, war nicht jedermanns Sache. Jürä erwies sich hier als geschickter «Betreuer» und seine psychologischen Kenntnisse reichten aus, um



**041 850 64 81**

Mitglied seit 20 Jahren



**Unsere  
Autos  
setzen  
Signale**

**looseroptik.ch**



schlussendlich alle seine Schäfchen über die Hängebrücke zu führen.



Bedient wurden wir von den Kindern des Ehepaars die das Beizli betreiben. Egal ob der Bueb oder das Meitschi, beide versprühten einen Hauch Heidi-Romantik. Irgendwie war man für die kurze Zeit des Besuchs in einer besseren, um nicht zu sagen in einer heilen Welt. Darum gebeten, erzählte uns der Vater noch die Entstehungsgeschichte der Hängebrücke. Erbaut wurde sie auf seine Initiative und mit Mitteln, die er selber auftreiben musste. Somit ist die Brücke im Privatbesitz, aber öffentlich zugänglich. Zweck war ein kürzerer und sicherer Schulweg für seine Kinder, da die alte Brücke direkt über den Fluss öfters weggeschwemmt wurde. Nicht immer waren alle Leute mit dem Bau einverstanden. Heute hat sich die Sache aber zum Guten gewendet und sogar einen Innovationspreis Berglandwirtschaft des Berner Oberlandes wurde verliehen. Zurück über die Brücke war dann für wirklich alle die Welt wieder heil. Küsschen, Küsschen, Küsschen – eine herzliche Verabschiedung – und schon mussten wir uns wieder auf den Heimweg machen. Aber auch hier galt wieder, der Weg ist auch das Ziel. Bei eitel Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen fanden unsere zwei Fiätli problemlos den Heimweg.

Vielleicht liegt es an meinem fortgeschrittenen Alter, aber ich empfand das entschleunigte Wochenende super. Man hatte genug Zeit, um sich mit allen unterhalten zu können, das Programm war nicht gedrängt, aber auch nicht langweilig. An dieser Stelle möchte ich allen, die bei der Organisation und Durchführung beteiligt waren, einen grossen Dank aussprechen. Und den Kräuterbutter zum Frühstück habe ich auch schon fast vergessen ...

Euer Kurt



# Marktplatz / Marché

Zu verkaufen / à vendre

## Weisswandreifen vulkanisiert



125 R 12 62 S TL  
Blockley Radial  
ca. 20 mm Weißwand

Preis pro Reifen € 150.--



125 R 12 62 S TT  
Cinturato CN54.  
ca. 40 mm Weißwand

Preis pro Reifen € 200.--

**Interessenten melden sich bei:** Hans Fluri Tel. 079 415 11 72  
oder e-mail: [hansfluri@bluewin.ch](mailto:hansfluri@bluewin.ch)



USB-Stick Fr. 18.--  
zzgl. Versandkosten  
(den Fiat gibts nur gelb)

Bei Interesse meldet Euch bitte unter: [sekretariat@fiat500club.ch](mailto:sekretariat@fiat500club.ch)

## Gesucht / Cherche

Suche Fiat 500 D oder Giardiniera, allenfalls auch Bianchina.

Ganz wichtig ist: **Jahrgang 1961**

Zustand: wenn möglich Veteranenfahrzeug, mit oder ohne MFK, jedoch mit CH-Papieren (kein Import)

Angebote bitte an Johann

auf 079 632 11 50 oder [info@wagenschmitte.com](mailto:info@wagenschmitte.com)



Zu verkaufen / A vendre

**Motor für Fiat 500 110F, umgerüstet auf bleifrei Fr. 3'200.--**

**Teile neu:**

Alle Motorlager und Dichtungen  
Zylinder, Kolben, Kolbenringe,  
Ventile und Ventilsitze  
Stößel und Thermostat  
Kupplung  
Auspuff

**Teile revidiert:**

Zylinderkopf und Kipphebel  
Lichtmaschine  
Weber Vergaser 26 IMB  
Zündverteiler  
Motorabdeckungen sandgestrahlt und pulverbeschichtet



**Motor revidiert 650ccm, 126A1**

**Fr. 3'200.--**



Folgende Arbeiten wurden bei der Totalrevision ausgeführt:

- Glasperlenstrahlen des Motorblockes
- Schleifen der Kurbelwelle
- Hohnen der Zylinder
- Neue Haupt- und Pleuellager
- Neue Stößelstangen
- Neue Steuerkette
- Neue Kupplungsscheibe & Druckplatte
- Verblechung neu Pulverbeschichtet

**Interessenten melden sich bei:** Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3,  
8173 Neerach, Tel. 079 415 11 72 oder e-mail: [hansfluri@bluewin.ch](mailto:hansfluri@bluewin.ch)



Zu verkaufen / A vendre

## Fiat 500 Guetzli Form – Moule à biscuit

**NEU EINGETROFFEN  
NOUVEAU ARRIVÉ**



Set à 3 Grössen / Set à 3 grandeurs

Breiten 9,5cm, 7,2cm und 4,7cm / Largeur 9,5cm, 7,2cm et 4,7cm

Kunststoff, verschiedene Farben / Matière plastique, divers couleurs

**Fr. 20.00/Set**

Versand möglich zzgl. Porto/ envoi possible plus port Fr. 7.00

Interessenten melden sich bei / Intéressé ? Contacte:

Pascale Subirana, Tel. 076 337 44 50, [gazzetta@fiat500club.ch](mailto:gazzetta@fiat500club.ch)



# BAUR *au* LAC Vins

Eine schöne Geschenkidee aus dem Haus  
Baur au Lac Vins

**Vorverkauf**

## Rebo Mille 1

Azienda Agricola Pratello  
Lombardia, Italien, 2015

Ein feiner fruchtiger Rotwein vom Gardasee,  
erinnert an Barbera mit Kirschenaromatik.  
Eignet sich zum sofortigen trinken oder auch  
zum einkellern für ein paar Jahre.



75 cl	CHF 23.00
150 cl	CHF 52.00
300 cl	CHF 115.00
600 cl	CHF 229.50
900 cl	CHF 399.00
1200 cl	CHF 510.00

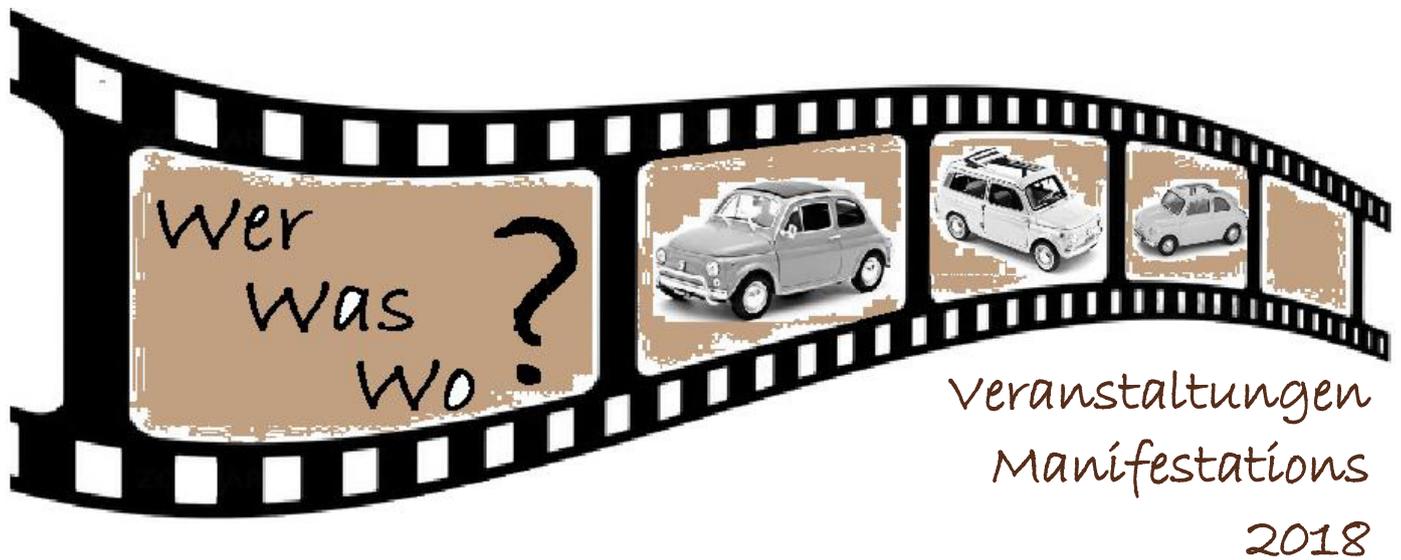
Alle Grössen in Einzelflaschen erhältlich.  
Etikettenfarbe (Auto) rot, gelb, blau

**Auf diese Preise erhalten Sie als Mitglied  
des Fiat 500 Clubs 10% Vorzugsrabatt.**

Bestellungen Annahmeschluss 31. 8. 2018  
Hans Fluri, 079 415 11 72, Email auf [hansfluri@bluewin.ch](mailto:hansfluri@bluewin.ch)

Lieferung In Absprache ab Mitte September 2018





## Europa

07. - 09.09.	Mostra Scambio, Imola	<a href="http://www.mostrascambioimola.it">www.mostrascambioimola.it</a>
25. - 28.10.	Auto e Moto d'Epoca, Padova	<a href="http://www.automotodepoca.com">www.automotodepoca.com</a>
09. - 11.11.	Mostra Scambio, Novegro	<a href="http://www.parcoesposizioninovegro.it">www.parcoesposizioninovegro.it</a>
15. - 18.11.	Auto Retro, Barcelona	<a href="http://www.autoretro.es">www.autoretro.es</a>
23. - 25.11.	Milano Autoclassica	<a href="http://www.milanoautoclassica.com">www.milanoautoclassica.com</a>

## Schweiz

19.08.	*Picknick, Sektion Basel	Regina Joss 078 649 88 70
31. - 02.09.	Festival Route 66, Aarburg	<a href="http://www.route66aarburg.com">www.route66aarburg.com</a>
02.09.	Frutigtaler Olditreffen, Reichenbach	Res Sieber 079 315 70 35
29.09.	22. Schlagerparade, Chur	Adriano Frigo 076 322 31 07
30.09.	*Fiat 500 Treffen, Flims/Grischa	Adriano Frigo 076 322 31 07
07.10.	*Rallye, Sektion Zürich	Gianni Piccinni 078 600 81 83
28.10.	Oldtimermesse St. Gallen	<a href="http://www.olma-messen.ch">www.olma-messen.ch</a>
24.11.	*Generalversammlung, Langenthal	<a href="http://www.fiat500club.ch">www.fiat500club.ch</a>
08. - 09.12.	*Chlaus-Weekend, Wollerau	Martin Schärer 079 297 09 85

\*Anlässe unseres Clubs / Rencontres de notre club



## Sektion Basel - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Basel findet jeweils am **ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr** statt im:

Gasthof zur Saline  
Rheinstrasse 23  
4133 Pratteln

### **Spezielle Basler Höck-Daten**

20. Mai 2018 Spargelessen, Weil am Rhein

1. Dezember 2018 Weihnachtshöck, Winterzauber, Muttenz

\* Für diese Daten Anmeldung bei der Sektionsleiterin!

Der Aktuelle Ort wird im WhatsApp und per e-Mail mitgeteilt. Bitte teilt mir Eure Handynummer und Eure e-Mail Adresse mit.

Regina Joss Telefon 078 649 88 70, joss@joss-treuhand.ch oder auch basel@fiat500club.ch.

Gueti Fahrt, *Regina*

## Sektion Bern - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Bern findet jeweils am **letzten Sonntag im Monat um 16.00 Uhr** statt.

Ort: Aktuell unterschiedliche Orte, Infos beim Sektionsleiter.

Kurzfristige Änderungen werden jeweils per Mail, SMS oder im Facebook mitgeteilt. Wer möchte, kann sich im Facebook der Gruppe „Fiat 500 Club Schweiz“ anschliessen.

Bei Fragen: 079 354 54 32 oder j.guggisberg@bluewin.ch.

Wichtig: Hast Du mir Deine E-Mail-Adresse und/oder Deine Handy-Nummer schon mitgeteilt?

Gueti Fahrt,

*Jürä*



## Sektion Grischa - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Grischa findet jeweils am **ersten Montag des Monats ab 19.30 Uhr** statt im:

Pizzeria Oldtimer  
Deutsche Strasse 35  
7000 Chur/GR

Bei Fragen:

Adriano Frigo, 076 322 31 07 oder [grischa@fiat500club.ch](mailto:grischa@fiat500club.ch)

Gueti Fahrt,

*Adriano*

## Sektion Innerschweiz - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Innerschweiz findet jeweils am **zweiten Freitag des Monats um 19.30 Uhr** statt im:

Gasthaus Bahnhof  
Hasenmoosstrasse 5  
6023 Rothenburg-Station  
[www.gasthaus-bahnhof.ch](http://www.gasthaus-bahnhof.ch)



Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung für die Teilnahme am Höck bis am Vorabend (Donnerstag 20.00 h) erforderlich:  
Kurt Honermann, 079 692 40 42 oder [innerschweiz@fiat500club.ch](mailto:innerschweiz@fiat500club.ch)

Gueti Fahrt,

*Kurt*



## Sektion Zürich - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Zürich findet jeweils am **dritten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr** statt im

Restaurant Hardegg  
Watterstrasse 185c  
8105 Regensdorf



Bei Fragen: Gianni Piccinni 078 600 81 83  
oder [zuerich@fiat500club.ch](mailto:zuerich@fiat500club.ch)

### Spezielle Zürcher Höck-Daten

---

30.11.2018	Waldfondue im Waldhaus Illnau Detailinfos in weiteren Gazzettas oder per e-Mail	Gianni 078 600 81 83
------------	---	-------------------------

---

Achtung, diverse Infos zu spontanen Anlässen oder Ausfahrten werden kurzfristig via e-Mail oder SMS versandt oder auf unserer Website [www.fiat500club.ch](http://www.fiat500club.ch) publiziert. Wer Mail-Adresse oder Handy-Nummer bekannt geben möchte -> bitte direkt an [sekretariat@fiat500club.ch](mailto:sekretariat@fiat500club.ch).

Gueti Fahrt,  
*Gianni*





## Herzliche Gratulation zu Eurer Hochzeit Melanie und Jörg



Der Fiat 500 Club  
wünscht Euch  
alles Gute  
für die gemeinsame  
Zukunft



Spaliersteherin Anschy



# Vereins News



## Feriengruss



## Höck Sektion Innerschweiz



# **Reise nach Turin an Auffahrt, 10. – 13. Mai 2018**

## **Schweiz - Italien – Frankreich**

### **mit der ersten Reisegruppe (42 Personen, 23 Fiat 500)**

#### **Tagesetappe 1: Würenlos – Pettenasco am Lago d'Orta 325 km**

Die Vorbereitungen laufen mal wieder auf Hochtouren, im Haushalt Fluri/Subirana geht's hektisch zu und her. Keiner spricht gross, beide sausen den letzten Pendenzen der Reisevorbereitung nach. Unser Entrée ist prallvoll verstellt mit grossen rot-weiss-getupften Lunchsäcken. Irgendwo dazwischen unser Gepäck mit Landkarte, Navis, Walkie-Talkies, Ladegeräten, Reisetaschen, Sonnencreme und Hüthen, Clubjacken und Ersatzteilen. Wider Erwarten schaffen wir es, genügend Stunden Schlaf zu bekommen. Der nächste Morgen, es ist der Auffahrtsdonnerstag, präsentiert sich in grau-nasser Laune. Doch unsere Reiselust ist nicht zu trüben. Geschickt lädt Hans die vielen Taschen in die Giardinetta, während ich für Huhn und Enten noch eine Feiertagsportion Körner streue. Dann tuckerlen wir los Richtung erstem Treffpunkt, Fressbalken Würenlos. Die ersten Reisetilnehmer der Region treffen ein, eine Sicherung wird gewechselt und kurze Zeit später startet unsere diesjährige Tour offiziell mit einer Viertelstunde Vorsprung auf den Zeitplan. Mittlerweile regnet es. Die Scheibe ist undicht, es tropft uns auf die Hosenstösse. Ein Frotteetuch links und ein Kaffeebecher rechts schaffen Abhilfe. Dazwischen mal ein Blick aufs Handy und regelmässigem Betätigen des Scheibenwischers. So komm ich als Beifahrerin keinesfalls auf die Idee, noch irgendwelchen schläfrig-schlummernden Gedanken nachzuträumen. Nächster Halt Deitingen. Alle Hinzukömmlinge stehen pünktlich da. Eins, zwei... öööh da fehlen doch noch unsere Neumitglieder Dieter und Isabella. Die Zürcher Vorsprungsviertelstunde wird solothurnisch vertilgt – aber ein weiterer Reisebericht gesichert =). Dann flitzen die beiden doch noch um die Ecke und unser Sammelzug zieht vollzählig weiter. Im Grauholz kurz ein Anruf und Mirjana fädelt mit ihren zwei coolen Buben in den Tross ein. Gedrängtes Verkehrsaufkommen, ein grosser Reiseкар, eine Verzweigung und schwuppdwupp, wir verlieren zum ersten Mal den hintersten Teil unseres Konvois... wird wohl nicht das letzte Mal sein =) Eine kurze Tank- und Brünzlipause kommt da gerade gelegen, wo Hans' Bruder Urs uns noch die bestellten Sandwiches für unsere Lunchpakete hinbringt. Mit viel Elan zweigen wir alsbald ins Kandertal ab und schlenkern hoch zur Verladestelle Kandersteg. Siehe da, der Petrus trocknet die vor uns liegenden Strassen ab und lässt es am



Himmel auflockern. Besten Dank schon mal im Voraus. An der Verladestelle werden wir sowohl von den Mitarbeitern der BLS wie auch von



allen anderen Fiätlern erwartet. Unsere Reisetruppe ist jetzt komplett. Wir stellen fest, dass erfreulicherweise alle angemeldeten Personen dabei sind, jedoch nicht alle vorgesehenen Fiatlis das Timing mit dem Reiseternin geschafft haben. Zum Glück haben ja einige von uns noch Ausweichmöglichkeiten in den Garagen stehen. Nun gut, ein wirres Durcheinander herrscht, alle 42 Nasen begrüßen sich, schmatzi hier, bussi da, und endlich werden die Lunchtaschen verteilt – unsere Giardiniera hüpfert vor Gewichtserleichterung! Franco bringt letzte Reisekleber an die Türen unserer Wägelchen und poliert feinsäuberlich Falten raus und da verkündet der orange Bahnmössiör auch schon, dass unser Verladezug in wenigen Minütchen bereit sei für die Abfahrt. Jetzt geht's schnell, auf Kommando huschen wir in unsere Autos und geschlossen rollt ein Fiatli ums andere vom Asphalt rüber in den Reisezug. Ein wunderschöner Anblick, nicht nur für uns, es papparazzt!





Man stelle sich vor: 23 Fiatlis, eines direkt hinter dem andern, die vielen Köpfe unserer lieben Mitglieder, alle nach vorne schauend, der Zug beginnt sich in Bewegung zu setzen, unterm Hintern ruckelts einlullend, das Tunnelloch nähert sich gemächlich und kaum wird es dunkel, ein jeder heiss hungrig in die Sandwiches beisst – andiamo amici, siamo pronti per l'Italia! Bei Ankunft in Goppenstein versammeln wir uns und erhalten von Hans die Informationen zur Weiterreise der heute ersten Etappe. Der Himmel klart auf und bereits lugen erste Sonnenstrahlen aus den Wolkenlöchern. Talwärts bewegt sich unser Tross runter bis nach Gampel. Mich frierts erneut den Rücken runter, beim Anblick der bunten Fiat-Perlenkette hinter uns. Einfach schön – auf ein neues Abenteuer Jungs und Mädels!



Durch die Walliser Talebene fahren wir an Brig vorbei rauf über den Simplonpass bis 2'005 müM – die einen langsamer, die anderen etwas schneller - und wieder runter via Iselle bis zum Lago d'Orta. Die Landschaft ist wie geschaffen für unsere Cinquecentos. Die Stimmung in der Gruppe entsprechend fröhlich und herzlich. Ein weiteres Mal haben sich tolle Leute zusammengefunden und wir freuen uns auf





diese neue Herausforderung, um Clubgeschichte weiter schreiben zu können. Italien hält dann auch die wärmende Sonne für uns bereit und wir können endlich die dicken Schichten sowie den Kaffeebecher auf die Rückbank legen. Durch verschiedene Ortschaften schlängeln wir uns, entlang von Flüssen, durch etliche Kreisel, über noch mehr Lichtsignale, ab und an reißt es ab und wir verlieren uns. Mit Hilfe unserer Walkie-Talkies gelingt uns jedoch immer wieder der Zusammenschluss der Gruppe. In Orta San Giulio gibt's eineinhalb Stunden Aufenthalt. Das schmucke Dörfchen lädt zum Bummeln, Shoppen und zum Aperitivo auf der Piazza ein. Hier sind wir wahrlich in bella Italia angekommen!



Wenige Kilometer entfernt erreichen wir danach am späten Nachmittag unser Hotel direkt am Lago d'Orta. Die Belohnung holen wir uns auf der Dachterrasse, wo wir zum Apéro eintreffen und den herrlichen Sonnenuntergang ausgiebig bei Prosecco und Häppchen genießen können. Gemütlich ist es hier oben, warm und angenehm, wir quatschen, lachen, sonnen uns und freuen über den so erfolgreichen Reisetag, besonders aber von unseren Fiätli. 23 an der Zahl, viele Höhenmeter, noch mehr Kilometer und keine einzige Panne!





Wäre da nicht der zwickende Hunger... wir würden wohl immer noch an der Sonne stehen. Im Hotelsaal wartet folglich der ebenso verdiente Viergänger auf uns, welchen wir uns etwas müde aber glücklich zu Gemüte führen.

♪ ♪ Häääääbbiii Bööörsei tuuu juuuu lieber Chrigel ♪ Dieses Ständchen darf natürlich nicht fehlen und so posaunen wir zu später Stunde dem lieben Chrigel zum runden 50igsten unsere klirrend-falschen aber gut gemeinten Gesangsproben ins Ohr. Auf ein gutes Neues und morgen wieder eine gute gemeinsame Weiterreise!



Pascale



# Reisebericht für Freitag, 11. Mai 2018

## Tagesetappe: Pettenasco via Biella und Ivrea nach Turin 175 km



Isola d'Orta



Hotel Giardinetto



Nach dem reichhaltigen Frühstück versammeln sich an diesem wunderschönen Freitagmorgen alle um ca. 8.45 Uhr auf dem Parkplatz und lauschen dem „Wort zum Freitag“ von Hans Fluri. Er erklärt uns die neue Tagesetappe. Auch erläutert er jetzt schon die schwierige Situation in Turin, wo es aufgrund der vielen Ampeln unmöglich sein werde, dass alle 23 Autos im Konvoi bleiben können. Es müssen dann kleinere Gruppen à 3 – 4 Autos gebildet werden. Mehr dazu später...

Motoooooor!!!... Punkt 9 Uhr werden die Fiätli gestartet und in sekundenschnelle verwandelt sich dieser friedliche und ruhige Morgen mit seiner wunderbaren frischen Seeluft in gepflegtes Grosstadtfeeling... Lääääärm und Smooog... Und ab geht's... Auf Nebenstrassen fahren wir vom Hotel Giardinetto in Pettenasco am Lago d'Orta über Biella, Ivrea und Chivasso nach Turin. Die Tagesdistanz von ca. 175 km sollte locker machbar sein, so dass wir gemäss Marschtabelle so um ca.



13.00 Uhr in Turin im Einkaufscenter Lingotto ankommen sollten. Natürlich müssen wir unsere Lieblinge auch mal voll tanken.



Das ist jedes Mal ein richtiges Schauspiel. Tauuuusende Fiätli's rund um die Zapfsäulen... Das sieht immer aus wie an der Chilbi auf der Autoscooter-Bahn... So manche Benzinisti (Tankstellenbetreiber) können nachher wohl aufgrund des explodierenden Umsatzes 2 - 3 Wochen Betriebsferien machen. Und weiter geht's... Es ist eine prächtige Fahrt durch kleinere Ortschaften und gemütliche Gegenden. Bei wirklich wunderschönstem Wetter zieht unser Fiätli-Konvoi an schneebe-



deckten Bergen, ruhigen Gegenden und schönen Dörfchen vorbei.



Schnell sind jeweils die Kreisel abgesperrt, so dass wir zügig und im Grossen und Ganzen gut im Konvoi vorankommen. Wenns mal nicht mehr so funktioniert mit dem Konvoi, macht Hans einen Abstecher in die Italienische Pampa, raus aus Verkehr und Zivilisation, so dass wir jeweils unseren Tatzelwurm wieder schön aufreihen können. In einem herrlichen Wäldchen gibts dann nebst der ersten kleineren Panne einen doppelten PP: ParkPlatz für die Fiätli und PinkelPause für die Besatzung. Hier im Telegramm-Stil die Pannen-Nachricht an: Italienischer Katastrophendienst, Rega, TCS, Polizei, Spitäler, Ärzte etc.:

Schadenort: irgendwo im italienischen Urwald  
Schadendatum und Zeit: Freitag, 11. Mai 2018 um ca. 11.11 Uhr  
Schaden: schwerer Elektroschaden  
Schadenreparatur-Dauer: ca. 20 Minuten  
Schadenkosten: ca. 6'845.35 Stutzeli Svizzero  
(inkl. 99,99 % Moneta Nera)  
Schadennehmer: roter Cinquecento / SO 30526 (Eine allfällige Übereinstimmung mit einer real existierenden Autonummer ist reiner Zufall, gäll Isabella und Dieter... Zwinker Zwinker...)

Nein... Blödsinn... Die kleine Panne/Störung wird durch unsere Mechs rasch behoben und weiter gehts... In Ivrea ist gerade Markt. Und da dort bereits ein veritables Verkehrschaos herrscht, lassen wir uns es natürlich nicht nehmen, und machen auch mit... Mann... mitten durch den Mercato geht's mit unseren Lieblingen und der Stau vergrössert sich im Minutentakt in alle Richtungen. Andere Verkehrsteilnehmer haben an uns riesige Freude, so dass sie uns voller Begeisterung zuwinken, zufausten und uns gute Fahrt und alles Gute wünschen mit den Worten (z.B.) porco dio miseria... etc. etc. Aber ich bin zuversichtlich, dass sich der Stau rasch wieder auflösen wird. Bis in ca. 2 - 3 Tagen läuft sicher alles wieder normal... Nei Du... darum niiiiie wieder Cittàs con Mercato... Katastroph international... Nachdem sich dann der Co2-Gehalt wieder unter 80% der eigentlich wichtigen Blutwerte



zurückgebildet hat, gehts weiter... und wie!!!... Viele Strassen verlangen unseren Autos Alles ab. Es ist nicht möglich, allen Schlaglöchern auszuweichen. So weiss man teilweise nicht, fliegt einem nur das Rad um die Ohren, haut es gleich die ganze Achse unten raus oder zerlegt es das Fiätli in seine Tausend Einzelteile... Aber Hallo !!! Null Problemo !!! Unsere Schätzchen können viel ertragen!!! Kurz vor Turin halten wir auf einem kleinen Parkplätzchen an. Hans erklärt nochmals die schwierige Verkehrs-Situation in Turin und teilt die Gruppen ein. Wir sind die erste Gruppe: Gianni (als Gruppenführer), Anschy, Stefan und Luca und ich... Ausgerüstet mit Navi und so gehts ab auf den Highway Richtung Torino. Turin ist von uns so begeistert, dass es uns mit dicken Freudentränen begrüsst... gschiffet häts !!!... Buon Giorno Torino – con molto grande traffico!!! Uf Dütsch: ä huärä Puff!!! Und so kommt es in Turin, wie es kommen musste... Wir verlieren uns... Nachdem ich ungefähr 54x die gleiche Basilika umrunde und etwa 76x an der gleichen alten Italienerin, die vor ihrem Häuschen auf dem Bänkchen sitzt, vorbeifahre, winkt mir diese verbärmstig zu und offeriert einen zünftigen Espresso. Graaazie Graaazie... Genüsslich und in aller Ruhe geniesse ich diesen kleinen Braunen, im Wissen, dass das Benzin noch locker für weitere 125 Runden gereicht hätte... Nein, absoluter Blödsinn... so wars natürlich nicht... Träumen darf man ja... Dank unserem Leader Gianni sind wir schnurstracks und in kürzester Zeit in der Tiefgarage am Zielort: Einkaufscenter Lingotto. Bravissimo Gianni!!! In Italien ist es aber heute noch faszinierend und wichtig zu wissen: Wenn Du Grün hast an der Ampel, musst Du die noch rüberlassen, die bei Rot fahren. Und da ja Alle bei Rot fahren, geht's wieder auf...

*Vorerst ein paar Angaben zum Fiat-Werk Lingotto (div. Quellen im Internet): Dieses riesige Gebäude wurde von 1917 – 1920 gebaut. Auf insgesamt 5 Stockwerken und 153'000 Quadratmetern bauen in Spitzenzeiten rund 30'000 Arbeiter insgesamt über 80 verschiedene Modelle. 1935 wurde auf dem Dach La Pista, die gut 1 km lange, über eine Rampe erreichbare Auto-Teststrecke gebaut. 1983 wurde die Fabrik geschlossen. Nach dem allgemeinen Niedergang des Viertels wurden aufgrund des Wettbewerbsgewinners Renzo Piano im Jahre 1989 die Umbau- und Modernisierungsarbeiten dieses riesigen Gebäudes abgeschlossen. Heute ist es ein Kultur- und Messezentrum mit Konzerthalle, Multiplexkino (Paté Lingotto), 5-Sterne-Hotel Le Meridien und Einkaufscenter.*

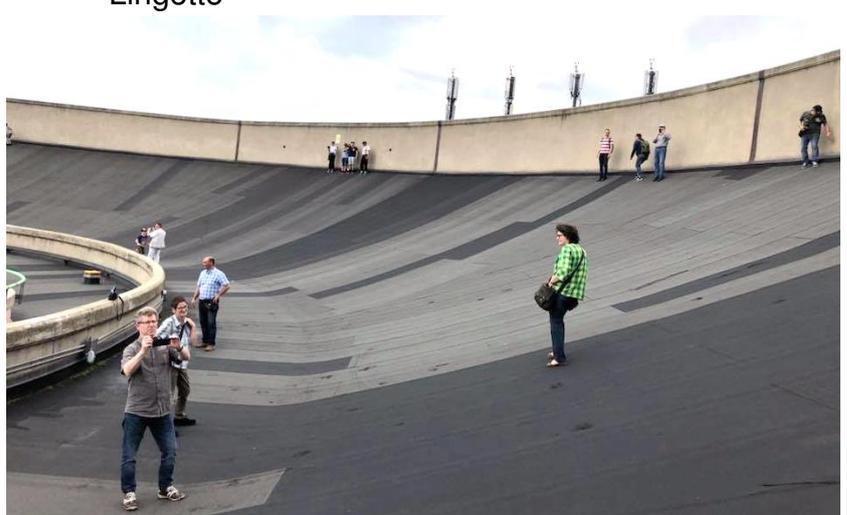
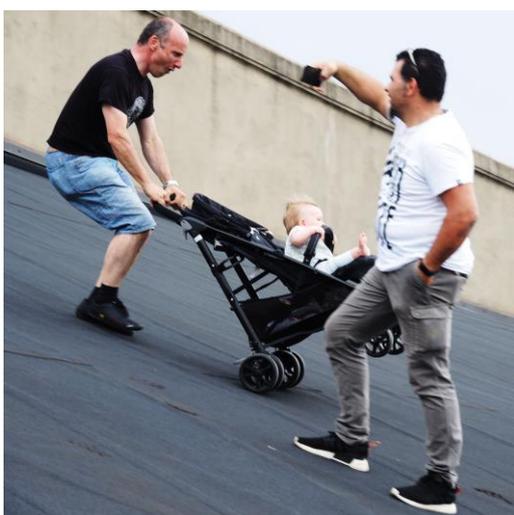
Nach rund einer halben Stunde sind schon alle da und es geht ab aufs Dach, um die Teststrecke zu besichtigen. Unglaublich, wie gross dieses



Einkaufszentrum resp. das ganze Gebäude ist. Und noch unglaublicher, wie riesig die Teststrecke auf dem Dach ist und noch viiiiel unglaublicher, wie wirklich steil die Steilrampe ist... Leider können wir mit unseren Autos nicht aufs Dach, weil da grad so eine Buchmesse ist... Wo wir grad so gemütlich beisammen stehen und uns fürs Gruppenfoto postierten, kommt ein Security und jagt uns runter vom Dach... Chiuso Chiuso oder so... Hans diskutiert mit ihm, dass alles organisiert und reserviert sei... Nützt leider nichts und wir müssen das Dach verlassen.



Lingotto



Da dieser Security aber von der ganz schnellen Sorte ist, haben wir eigentlich reichlich Zeit, uns auf dem Dach umzusehen, die Aussicht auf Turin zu genießen und Fotos zu machen.





Ehemaliges FIAT Fabrikgebäude

Ausserdem fängt auch wieder an zu regnen. Der Trip aufs Dach hat sich aber auf jeden Fall definitiv gelohnt... Erst beim Hinausgehen sehen wir die kleinen Täfelchen, dass das Dach heute wegen einer Buchmesse geschlossen bleibe. Jajaaa... lesen ist Glückssache... Und so ist es unser Glück, dass der pennende Security nicht am Ausgang stand und wir so doch noch aufs Dach gelangten... Thanks sleeping Sheriff... Nach diesem Ausflug aufs Dach haben wir schön Zeit, uns das Einkaufscenter genauer anzusehen. Da wird hier und dort etwas geshoppt. Endlich können wir auch etwas Essen. So entschliessen sich einige, etwas typisches Italienisches zu essen: Wienerschnitzel mit Pommes und einen Kübel Bier... Salute... Grazie Mille an Gianni, der die gesamte Rechnung unseres Fünfer-Grüppchens bezahlt hat...



Bei der Besichtigung der Rampe bleibt uns buchstäblich der Mund offen. Wir staunen nur noch. Die muss man einfach gesehen haben. Wenn man da noch mit den Autos rauf- und runterfahren könnte, das wär was... Um ca. 17.00 Uhr versammeln wir uns wieder für die Weiterfahrt. Hans erklärt nochmals kurz wie wo was und ab gehts an die Zahlautomaten für die Tiefgarage. Auch hier haben wir keine Mühe, einen zünftigen Ansteh-Stau zu veranstalten. Wenn man dann endlich bezahlt hat, gehts ans Autosuchen. Anshy und ich irren in der halben,



nein, in der ganzen zweistöckigen Tiefgarage umher. Erst ein Telefon an Gianni erlöst uns vom Suchen... Dann gehts raus aus der Tiefgarage mit Ziel Hotel Atlantic in Borgaro Torinese.

Eine kleine Gruppe ist sehr schnell am Ziel, die Gruppe Gianni mit Anshy, wo ich eigentlich auch dazugehört hätte... hätte... eigentlich... tsts... Aber wenn man schon mal in Turin ist, sollte man unbedingt am allgemeinen Stau und Verkehrschaos teilnehmen. Es lohnt sich wirklich. So landen wir dann mitten im Jubel-Trubel und können so die ganze geballte Ladung an Abgasen geniessen. Aber das macht einem konvoigeprüften Abgasjunky nichts aus... Ein 500-Gramm-Joint ist grad ein Kindergeburtstag dagegen... hobladii-hobladaa... Aus Drei mach Eins lautet hier das Motto. Drei Spuren werden zu einer und an der besagten Stelle sind gleichzeitig auch noch eine Bau- und eine Bushaltestelle. Das macht vielleicht Spass... Plötzlich habe ich keine Fiätli mehr vor mir und hinter den Lastwagen und Bussen kann ich natürlich auch nichts sehen. Hinter mir Daniela und Roger und weitere verirrte Seelen... Daniela schaut oben aus dem Dachfenster raus und ruft plötzlich: Renato... liiiiinks!!!! Als das mit dem Liiiinks dann endlich geklappt hat, habe ich gesehen, dass vorne bereits alle wieder Rechts abbiegen. Cool... Also dann, wieder nach rechts rüberwürgen... Dann gehts ein kleines Stück in die Gegenrichtung einer Einbahnstrasse. Das macht Spass, denn dies hilft dann sehr, dass wir uns wieder etwas vereinen können. Dann weiter durch ganz Turin durch... und hier das Gegenteil... aus zwei mach drei oder so... Jeder fährt irgendwo auf einer eigenen Spur. Macht nichts, es geht auf alle Fälle mal vorwärts. Und zur Krönung landen wir noch auf der Autobahn, was alles Andere als ungefährlich ist. Hier wird links und rechts überholt. Und dann hat man seine Vorderleute ganz schnell wieder aus den Augen verloren. Und man ist dann plötzlich gaaaaanz allein... sniff... Der hinter mir fahrende Mauro mit Irma lotst mich dann auf die Überholspur, ganz links, von drei Spuren... Erst jetzt sehen wir, dass vorne bereits alle wieder in die Mitte gewechselt haben. In dieser Zeit haben uns sicher schon ein halbes Dutzend Lastwagen überholt, rechts natürlich. Und so walzern wir dann Kilometer um Kilometer über die Autobahn... Ich bin auf alle Fälle heil froh, dass wir die Autobahn verlassen können. Von dort aus ist es nur noch ein kurzes Stück bis zu unserem nächsten Etappenziel: Hotel Atlantic in Borgaro Torinese. Hans als Frontmann und die verschiedensten Gruppenführer haben uns sicher ans Ziel geführt... Grazie Mille !!! Naja, fast Alle, ausser Jürä... Gut, Jürä hat als Einziger eine wirklich unglaublich grosse Gruppe zu leiten. Sie besteht aus ihm im roten Cinquecento, Modell Shabby Chic, gefolgt von den 2



blauen Fiätlis mit Beatrice und Stefan sowie Gaby und Jürg. Total also 3 Autos !!!??? Wow !!! Gruppenkommandant Jürä bringt es aber tatsächlich fertig, 2/3 seiner Gruppe zu verlieren, d.h. Alle, ausser sich selber... so dass er ganz allein beim Hotel ankam... Bravo Jürä... reife Leistung... hihhi... Zu seiner Ehre muss man sagen, dass die anderen beiden Fahrerinnen sich kurzfristig entschieden haben, ihre Autos zu tanken. Jürä hat das leider nicht gesehen... Aber kein Problem, schlussendlich sind alle da... Um ca. 18.30 Uhr kommen wir an, es erwarten uns vor dem Hotel schon einige Mitglieder samt Cinquecentos des Fiat-Clubs Torino. Sooo schöööön!!! Robi teilt uns dann mit, dass wir unsere Autos in der Tiefgarage verstauen können. Draussen sei es in Torino zu gefährlich. Super, alle haben grosszügig Platz und die Garage wird abgeschlossen. Nach dem wunderbaren und feinen Apéro gehts zum Abendessen in die wohl schnellste Pizzeria Italiens. Innerhalb von einigen wenigen Minuten werden drei superfeine Vorspeisen serviert... Schlag auf Schlag sind die Teller gefüllt und bevor man ein-zwei Bissen runter hat, wird schon nachserviert... Der Wirt hat wohl noch ein Date... Amore Amore... Beim Hauptgang (Fleisch und Kartoffeln) muss ich passen. Die Vorspeisen waren so üppig und fein, dass ich keinen Platz mehr habe. Besonders angetan sind wir vom Wirt offerierten Limoncello und dem andere Schnäpschen... Wir sind den ganzen Abend uneinig, was da wohl drin sein möge... Geschäftsgeheimnis... kein Problem... Bei jedem Gläschen wird dieses Schnäpschen (oder wie man dem sagt) besser und besser... Egal was drin ist, Spitze wars. Nach bestem Essen und Trinken verlassen wir zu später Stunde die Pizzeria. Einige gehen dann im Hotel noch an die Bar, Andere ab in die Federn... Ein wunderschöner und erlebnisreicher Tag neigt sich dem Ende entgegen. Tief beeindruckt vom Erlebten und Gesehenen freuen wir uns bereits auf den nächsten Tag. Und was ganz besonders toll ist, am heutigen Tage hatten wir nur eine kleinere Panne, gestern gar keine... das heisst auf Italienisch dann wohl: Senza Panna Cotta... Auch wettertechnisch hatten wir an diesem Tag riesiges Glück und der Dio di Fiat hat uns wunderschönes Wetter beschert. Die kleinen Regenspritzer in Torino waren nur nasse Willkommensgrüsse. Hoffentlich geht es morgen Samstag im gleichen pannenfreien Stil weiter... Überrascht hat mich auf dieser Fahrt aber, dass sehr wenige Leute Freude und Begeisterung für die Fiätlis hatten. Selten mal jemand, der uns zugewinkt oder zugelacht hat. Im Gegenteil: wenn jemand nicht gleich einspuren konnte oder am Kreisel warten musste, wurde ein derart grimmiges Gesicht gemacht, dass es aussah wie Fernmord... Das sieht ausserhalb von Italien doch ganz anders aus. Da zaubern wir



den Leuten ganz schnell ein Lächeln aufs Gesicht. Da wird begeistert zugewinkt und zugelacht. Komisch eigentlich... aber nichts desto trotz... uns gefällt's und wir haben Freude daran!!!

An dieser Stelle ein RIESENGROSSES HERZLICHES DANKESCHÖN an Hans, Pascale, Gianni und alle Helfer, die uns diesen wunderschönen Tag ermöglicht haben... Es ist eine grosse Freude, mit dieser tollen Gruppe, bestehend aus 42 Personen in 23 Autos, unterwegs sein zu dürfen...



Tanti Saluti  
Renato



# Reisebericht für Samstag, 12. Mai 2018

## Tagesetappe: Torino – Evian-les-Bains am Genfersee 275 km

Nach dem Morgenessen stellten wir, wie jeden Morgen, die Fahrzeugkolonne zur Weiterfahrt bereit. Selbstverständlich wurden auch die Fiätli (teilweise) auf Hochglanz poliert. So auch von unserem Spezialisten Hansjörg. Nach getaner Arbeit flog doch so ein komischer Vogel über sein Auto und liess seine Fäkalien fallen. Dies wurde von Jürä sofort bemerkt und mitgeteilt. Die Wahrheit hinter dieser Geschichte ist aber:

- Der komische Vogel war Jürä
  - Die Fäkalie war Sonnencreme
  - Das geschockte Gesicht von Hansjörg war **echt!**
- Wenn wir schon bei unserem Spezialisten Hansjörg sind, möchten wir die wichtigsten Merkmale nochmals hervorheben:

- Vergisst meistens den Blinker zurückzustellen
- schnellstes Auto wenn's keine Steigung hat
- hat alle Notfallnummern, da er noch Autobesitzer von Triumph und MG ist
- hat keine Socken dafür eine Daunenjacke
- unterhaltsam – gehört zu diesem Club

Kurz vor der Abfahrt ergriff unser Road-King Hans das Wort. Er erklärte den Tagesablauf und beton-

tonte wie gut die Fahrzeuge auf diesen Event auf Vordermann gebracht wurden (2 Tage ohne Panne). Es sollte an diesem Tag noch anders kommen!!! Jetzt wurde nur noch der Schreiber für den Tagesbericht gesucht:

- Blickkontakt vermeiden
- keine Aufmerksamkeit auf sich ziehen
- neutral bleiben
- etc. etc.. KEIN Schreiberling in Sicht!

Dies war für unseren Präsi Grund genug, das Wort zu ergreifen. Nach ein paar animierenden Sätzen war jedoch jedem klar, dass die «Frischlinge» (Isabel + Dieter) sich freiwillig zu melden haben. Das Schreiben des Tagesberichtes war somit unter Dach und Fach. Um 09:15 Uhr konnten wir dann unsere Fiätli starten. Beim 1. Tankstop in Lombardore stellten wir fest, dass der Fiat von Jürä mehr Benzin verbrauchte als Anschy's und unsere Höllenmaschine. Somit machten wir folgende Feststellung: «Es ist immer wieder erstaunlich wie der Benzinverbrauch



des Autos zum Trinkverhalten des Besitzers passt».



Auch beobachteten wir im Verlauf des Tages mafiöse Geschäfte bei den Tankstellenaufenthalten. So z.B.:

1. Stefan bezahlte den Betrag mit seiner Kreditkarte und Bea bezog den geschuldeten Betrag in bar → eindeutig Geldwäscherei
2. Getarnt im Fiat Konvoi schmuggelte Franco einen ganzen Motor über die Grenze.

Frisch aufgetankt konnte es nun erneut losgehen. Die Weiterfahrt führte durch wunderschöne Gegenden, vorbei an kleinen Dörfern, welche in die hügelige Landschaft hineingebaut wurden. Auffallend sind die maroden Häuser mit schieferbedeckten Dächern sowie etliche Kirchen, Kathedralen und Burgen.



Die Fahrt hinauf nach Aosta hatte es in sich. Bea's kleiner Schwarzer konnte leider die Geschwindigkeit nicht halten (wir dachten schon an Sympathisieren mit Hansjörg). Die Motoren der nachfolgenden 500-er wurden nervös, was zu rudelhaftem Überholen führte. Wie es sich im Nachhinein herausstellte, war das Schleichverhalten von Bea's Autöli begründet. Auf der Raststätte „Valle d'Aoste“ wurde das Problem von unserem Expertenteam unter die Lupe genommen und mit Erfolg behoben. Auf Isa's Spontan-Interview mit der Frage «Was chönt d'Ursach si?» antwortete Jürä «I glaub si wüesses immer no nid – vermuetlich d'Zündig oder so». Nach einstündigem Reparaturaufenthalt konnte es um 12:30 Uhr weitergehen. Doch kaum wieder losgefahren, schon





Unser Mechaniker Team bei der Arbeit!

die nächste kleine Panne. Die Ereignisse überschlugen sich. Jetzt gab es auch eine Schadensmeldung von den «Frischlingen». Ein Teil des Auspuffes hatte sich verselbstständigt. Nachdem das abtrünnige Stück Auspuff gefunden wurde, fuhren wir laut dröhnend dem G. S. Bernardo entgegen. Zwischen mächtigen, noch schneebedeckten Berggipfeln tuckerte nun eine im Sonnenlicht funkelnde Perlenkette kleiner Fiätli seinem nächsten Ziel entgegen. Schon bald darauf



plagte uns der Hunger und es wurde ein Verpflegungsstopp im RESTAURANT GRILL DU BEAU SEJOUR gemacht (Ankunft 13:00 Uhr). Wie wir schnell erkennen konnten ist unsere Reiseleiterin, Pascale, polyvalent einsetzbar. Sie griff der leicht überforderten Restaurantcrew sofort unter die Arme und nahm die Bestellungen auf.





Was wir noch wissen möchten: WIE GROSS WAR DAS TRINGELD?? Mit vollen Bäuchen fuhren wir um 14:30 Uhr weiter. Bei der Zahlstelle vor dem Tunnel G. S. Bernardo kamen wir noch in den Genuss einer Scheibenputzaktion von Franco (danke, danach hatten auch wir einen klareren Durchblick!). Nach der Tunneldurchfahrt die grosse Überraschung, auch auf der Schweizer Seite schien die Sonne. Wir genossen die reibungslose Fahrt Richtung Martigny und mitten im Grünen lockte ein Erdbeer-Verkaufsstand zu einem erneuten Halt: Pascale beim Shoppen. Alle Teilnehmer kamen in den Genuss von Erdbeeren und... wie man sieht wurde ehrlich geteilt.



Weiterfahrt um 15:45 Uhr.

Nach Martigny wurde noch eine Strecke auf der Autobahn abgerollt, bevor wir in Monthey abbogen und die romantische sowie kurvenreiche Strasse zum Pas de Morgins in Angriff nahmen. Jeder Fiat Pilot kitzelte auf der steilen Strecke das Letzte aus seinem Motörli. Alle kamen gut oben an und liessen danach Ihre Cinquecentis ein wenig verschnaufen.

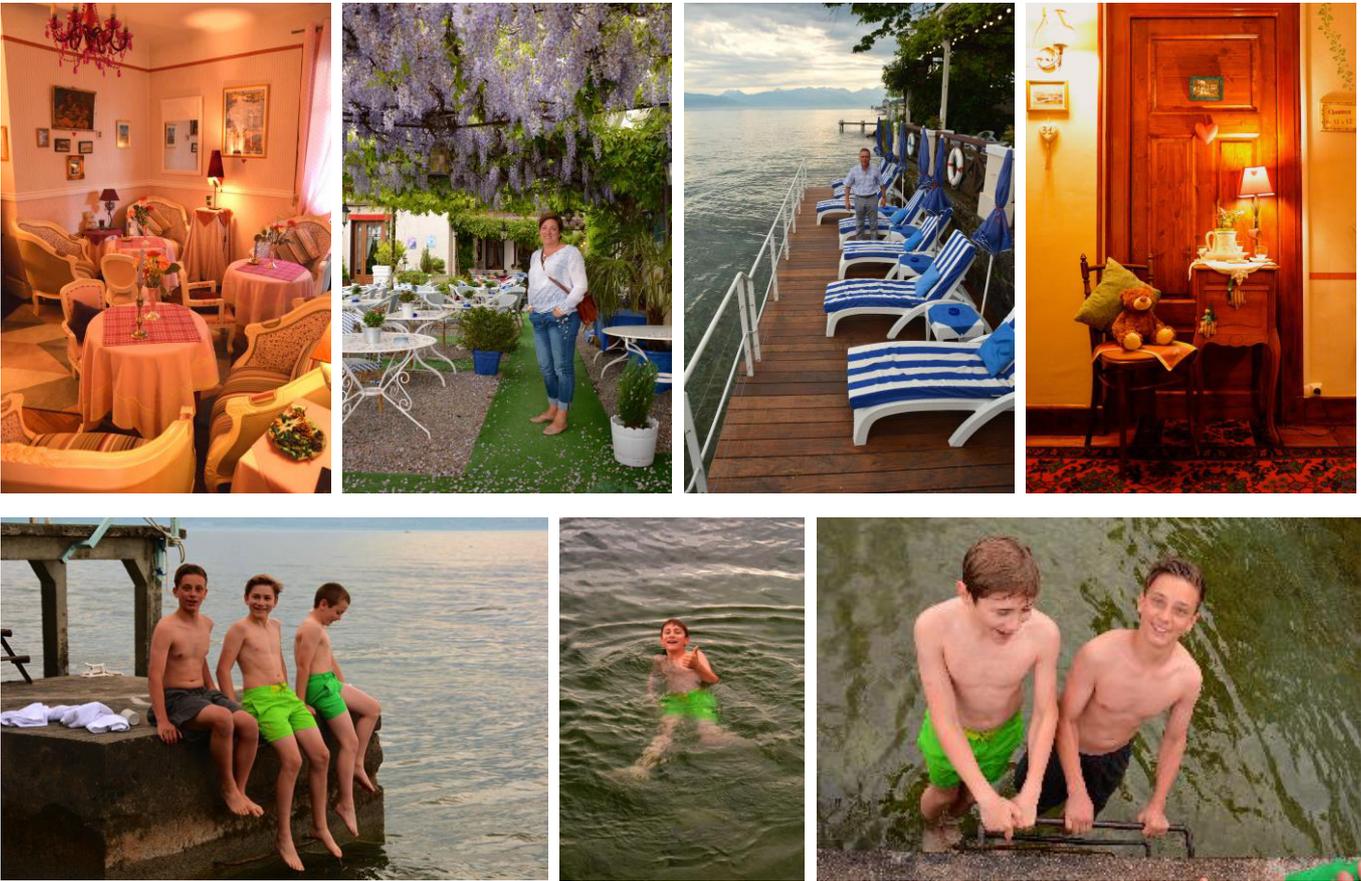
Nachdem die Motoren abgekühlt waren, nahmen wir noch die letzte Etappe, bis zu unserem Hotel unter die Räder. Die Weiterfahrt führte uns an grossen französischen Bauernhäusern und lauschigen Örtchen vorbei.





Nach einem letzten Tankstellenhalt tauchte auch schon der Genfer See vor unseren Augen auf. Kurve um Kurve schraubten wir uns nach unten wo wir dann an schönster Seeufer-Lage unser Hotel «Les Cygnes» in Évian-les-Bains, beziehen konnten (Ankunft 18:20 Uhr). Das Hotel stellte sich als echter Geheimtipp für «Rosamunde Pilcher»-Liebhaber heraus. Mit viel Liebe zum Detail ist jedes Zimmer und die noch so kleinste Nische individuell dekoriert. Auch der Aussenbereich lädt zum Verweilen ein. Für die Jungs reichte die knappe Zeit zwischen Ankunft und Nachtessen für einen Sprung ins kühle Nass (Temperatur ca. 6°C). Kurz frischgemacht trafen wir uns alle um 19:00 Uhr zum Nachtessen. Während wir unser fürstliches Essen geniessen durften, zogen draus-





sen schwarze Wolken auf und ein heftiges Gewitter entleerte sich sintflutartig über dem See. Romantischer könnte die Stimmung nicht sein und wir wurden das Gefühl nicht los, im richtigen Moment am richtigen Ort zu sein. Ein kleiner Schlummertrunk in der Bar unter musikalischer Begleitung von Robi schenkte diesem perfekten Tag einen würdigen Abschluss. Um ca. 23:30 Uhr ging ein ereignisreicher Tag zu Ende und wir sanken müde und zufrieden in unsre Betten.

*Kurzzusammenfassung:*

*Der Tag war gespickt mit Eindrücken, Erlebnissen und vielen Überraschungen. Am Ende sind wir 270 km über Land und Autobahn gefahren, hatten zwei Pannen, zwei Tankstellenhalte, einen Essenshalt, eine Tunneldurchfahrt, ein paar kleinere Stopps und eine einzigartige Übernachtungsunterkunft.*



**ES WAR EIN UNVERGESSLICH SCHÖNER TAG! – DANKE EUCH ALLEN**

Tagesbericht Isabella und Dieter



# Reise nach Turin an Auffahrt, 10. – 13. Mai 2018

## Letzte Tagesetappe: Evian – Spiez 130 km und nach Hause

Der französische Sonntag beschert uns grau-trübes Wetter. Egal, rein in die Karozzen und ein kurzer Abschwenker nach Thonon-les-Bains, bevor wir Richtung Schweizer Ländle ziehen. Urplötzlich vernebelt eine dick-graue Wolke den Konvoi. Brennt da einer? Unsere Giardinetta, das Zugfahrzeug des Konvois, raucht fürchterlich aus dem Popo und will dann auch nicht mehr weiterfahren, elle bleibt in jolie Frongreisch stehen und veut plus rouler. Ob sie gar in früherer Zeit eine fransösisch belle Gardinière war und hier Heimwehgefühle entwickelt hat? Jedenfalls organisiert unsere Truppe im zunehmend stärker werdenden Regen eine AbschleppTCSBestellUmladundWeiterfahrtAktion und bald schon hocken Hans und ich getrennt bei Gianni und Chrigel in den Autos und der Konvoi zieht weiter, minus ein Wägelchen. Wir haben nicht mal gross Zeit, uns den aufkommenden Frust gegenseitig an der Brust auszuweinen. Item, Hauptsache alle anderen kommen heil rum und gut zu Hause an. Wir haben ja in gut fünf Wochen nochmals eine Chance. Ab Evian dem See entlang Richtung Aigle fahren wir durch die Weinberge, dann geht's hoch den Berg hinauf über den Col des Mosses Richtung Zweisimmen. Zur Krönung des Tages strecken einzelne Sonnenstrahlen ihre Arme durch die Wolken hindurch. Am Ende des Simmentals kommt es im Grossraum Spiez dann zur Verabschiedung und zur Beendigung dieser ersten Reise nach Turin mit Ziel Lingotto, dem Ursprung unserer Fiatlis.



Tja, was bleibt uns noch zu sagen... Die Reise hat bestens geklappt, die Gruppe war ein Träumchen, humorvoll, aufgestellt und hilfsbereit, wir haben alle eine tolle Zeit miteinander verbracht und mit unseren Fuffis wieder ein grosses Stück Clubgeschichte geschrieben. Zurück zu Hause erledigen wir die letzten Pendenzen für die zweite Gruppe im



Juni, wieder mit Ziel Lingotto, diesmal jedoch nicht zu Fuss sondern rauf aufs Dach mit unseren Cinquecentos – back to the roots!

## Reise nach Turin, zweite Gruppe 21. - 24. Juni 2018 – back to the roots



### 4 Tage, gleiche Etappen, gleiche km

Nochmals einen Bericht über die gleiche Route zu verfassen, wollten wir unseren Reiseteilnehmern nicht antun. Es würde zudem aus unserer Gazzetta, unserem „Heftli“ wie einige sie nennen, eine Bibel machen. Und die ist definitiv zu schwer zum Versenden und gehört aufs Nachttischli. Die Gazzetta jedoch aufs Klo – für höchst konzentrierte und lockernde Momente. So wollen wir Euch hier in zusammenfassender Weise die wichtigsten lockeren Highlights respektive Abweichungen der zweiten zur ersten Reisegruppe in Stichworten zu Gemüte führen und dann aber vor allem Bilder sprechen lassen.

Auf dieser Reise zählen wir seltsamerweise andere Fahrzeuge als effektiv angemeldet, bereits ein Fiatli weniger, jedoch sind wir vollzählig mit diesmal 20 Nasen. Und vier Reisefüdlis sind sogar schon zum zweiten Mal mit dabei! Aufgrund der ersten Panne verschieben wir das grosse Begrüssungsspektakel auf den Simplonpass. Der Altersdurchschnitt ist bemerkenswert höher, alleine schon wegen der diesmal nicht mitreisenden Kindern und Babies. Der Schnee auf dem Simplon ist gewichen und hat den Alpenrosen Platz gemacht. Wetter unschlagbar, von A wie Kandersteg über Italien, Frankreich bis Z wie retour wieder in die Schweiz. Die Tatsache, dass wir eine kleinere Gruppe sind, macht uns wohl wendiger und tüchtiger im Tagesplan, jedoch sind wir doch wesentlich schwatzhafter und verlieren ab und an mal den einen oder anderen im Kreisel, wir finden sie aber alle, immer und immer wieder =). Die grosse Hitze zwingt uns zwischendurch zum kühlen Bierchen, es fließen nicht nur Schweissperlen sondern auch flotte Tropfen die Kehlen runter. Was war da noch anders? Ah ja, ein anderes Hotel am Lago d'Orta, wiederum Markttag in Ivrea, uff, diesmal zwar ohne Verkehrschaos durch andere, dafür aber der MEGAstau wegen uns Fiatlis mitten im Markt aufgrund eines hinten verloren gegangenen Früchtchens namens Hans und einer vorne mit Marktmachos flirtenden Pascale, die alsbald den Vollzusammenschiss eines Dreikäsehoch-ItaloCarabinieri erhält und in die Räder gezwungen wird, den Konvoi weiter zu bewegen. Dafür hockt Hans ein Teilstück bei Anto im 600er,



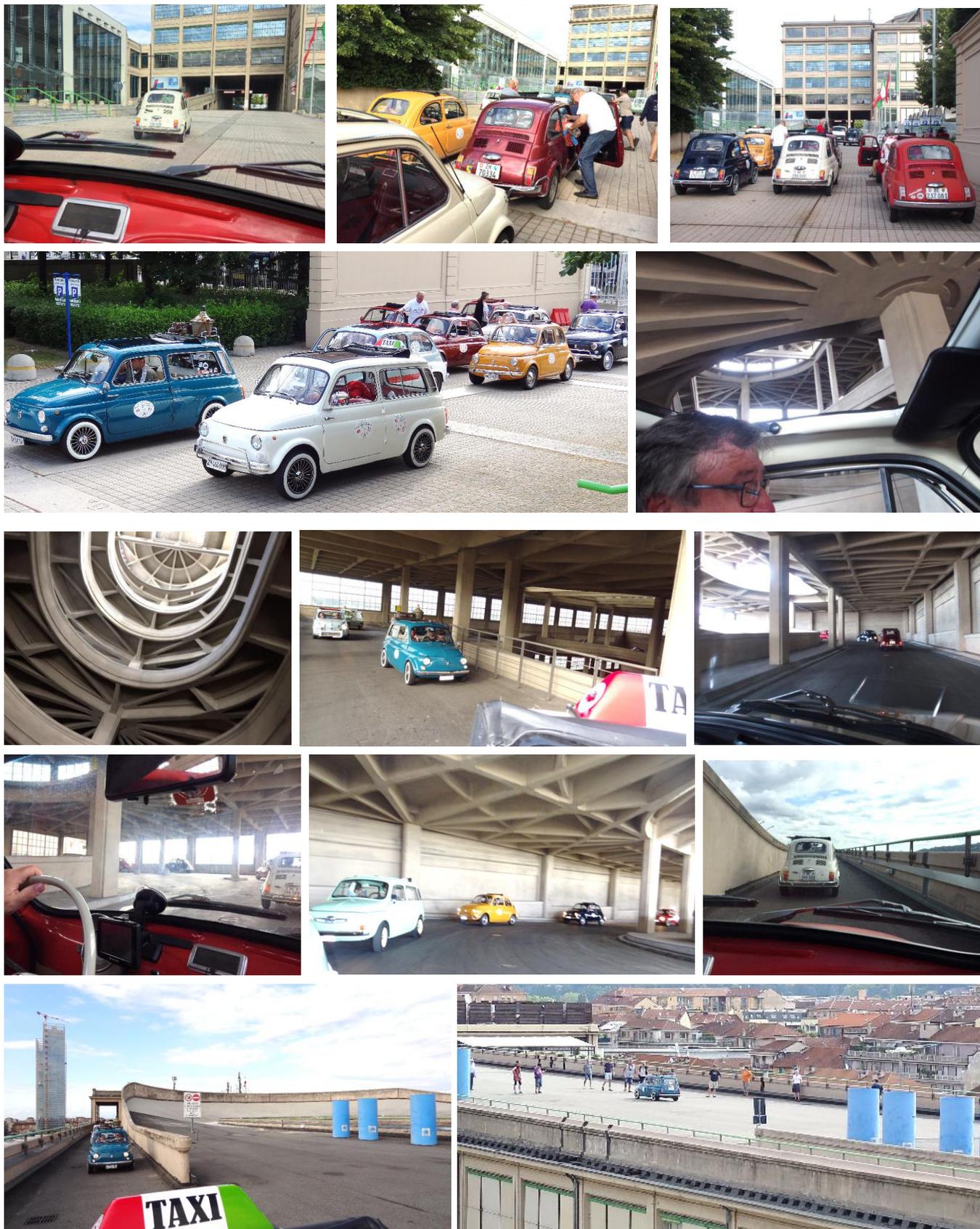
immerhin mit Fruchtkiste auf den Knien. Was noch? Ein Fiat auf dem Lift, zwei Stunden Altstadtbesichtigung von Torino, Fotoshooting vor dem Juve-Fussballstadion, nochmals ein Geburtstagskind, aus dem Erdbeerhalt wurde ein Aprikosenstopp, ein leichteres Dessert in Evian, Col de Mosses muss dem Col du Pilon den Vorrang lassen und sonst war alles gleich =) Für ergänzende Details konsultiere der Leser den nachfolgenden Bericht von unserem mitgereisten Fiat Freund aus Deutschland, Werner Geier.

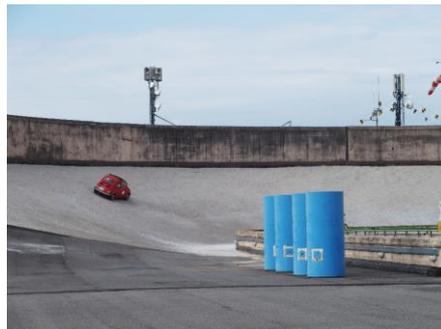
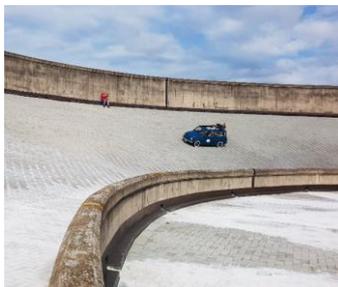


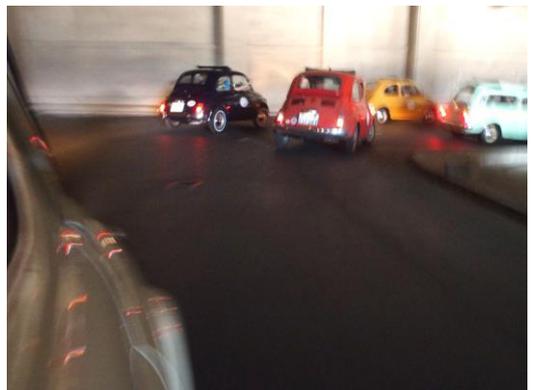
Doch der grosse Unterschied war ja hauptsächlich die zu befahrende Teststrecke L I N G O T T O – wie soll man das beschreiben... wohl einfach **göttlich**? Doch eins nach dem andern... Ob es tatsächlich wahr wird? Die Italianni uns zu schwiizerdütsch tatsächlich nicht verseecken? Immerhin, der Securitas ist da, begrüsst uns alle (es ist übrigens der gleiche wie letztes Mal =). Er gibt uns kurze Anweisungen, setzt sich in sein Securitas Auto und ruft uns zu „prooonti!“. Tatsächlich. Es geht los. Unbedingt. Ich fass es nicht, Herzpöpperlen. Schnell in unsere aufgereihten Fiatlis hüpfen, Kamera und Fotoapparat in alle verfügbaren Hände, Motoren starten und muxmäuschenstill fahren wir an, reihen uns einer hinter dem anderen ein, gespannt, voller Erwartungen, hoffnungsvoll. Dann die Einfahrt ins Gebäude. liiiiihi, es wird Wirklichkeit, der lang ersehnte Traum des Lingottos. Das kühle, schattige Gebäude schluckt einen um den anderen, die Rampe steigt langsam an, eine erste Kurve. Der feucht-kühle Duft dringt durch die Fiatfenster und umhüllt unsere Körper, die Sonne wirft ihr Morgenlicht von oben herab in die Rampenarchitektur. Mächtig thront die schneckenartige Auffahrtsrampe über uns und weist uns den Weg hinauf. Irgendwie ein architektonisches Kunstwerk. Oder scheint dies so, weil wir gerade so in diesen speziellen Moment verliebt sind? Es schaudert und freut uns zugleich unheimlich. Faszination pur. Einer nach dem andern nimmt andächtig Schlaufe um Schlaufe. Alle sind sie still, nur die Motörchen rattern leise, so leise, als wären auch sie fast etwas andächtig, wieder einmal hier zu sein. Die halbe Höhe haben wir schon, einige erwachen aus dem Bann und bauen übermütige Schwenker ein, ein erster hupt, was sofort aufgegriffen wird, Lichthupe und schweizerische Juser! Dann erreichen wir das Top, ein kurzer Halt, der Securitas öffnet das Eisentor und wir fahren von der Rampe direkt aufs Dach des hohen Gebäudes. Zu unseren Füßen liegt Torino, etliche Stockwerke weiter unten. Und direkt vor uns breitet sich die Lingotto Teststrecke aus. Wir sind oben, tatsächlich angekommen, auf eigener Achse, mit unseren Cinquinos. Herzflattern, Emotion pur! Back to the roots, benvenuti al Lingotto! Als erstes werden etliche Hände abgeklatscht und wir umarmen uns. Als zweites werden die Fuffis für ein Gruppenbild posiert und hunderte Mal geknippst. Wir saugen alles ein, jede Pose, die Umgebung, den Teer, die Beschaffenheit der Strecke, die Schräge der Neigung, die Kurven, das Gebäude und die Tatsache, dass unser Fiätli echt wahr direkt vor uns auf dem Dach steht, bravissimo. Doch dann kitzelt die Jungs bereits unter den Hintern, Frau spürts wahrlich. Irgendeiner macht den Anfang, wagt das Wagnis, startet den Motor fährt hinein in die Kurve... kommt zurück, berichtet von einer weiteren Emotion und dann sind sie



alle nicht mehr zu bremsen und kurven und kurven und kurven, allein, zu zweit, gemeinsam, hin und her und hin und her... danke Hans für Deinen erneuten Organisationswillen! Es war atemberaubend und wird unvergesslich sein. Wir sind beeindruckt von unseren Wägelchen, einmal mehr, grazie.









# Auf alten Bahnen

Ausfahrt zur ehemaligen FIAT-Teststrecke auf dem Dach des Fabrikgebäudes in Turin/Lingotto

Als ich eher durch Zufall erfuhr, dass Hans Fluri vom Schweizer Fiat 500 Club eine Reise zu den ehemaligen Fiat Produktionsstätten geplant hatte, war ich sofort Feuer und Flamme.

Nicht oft bekommt man die Gelegenheit auf dem Dach der Fabrikhallen ein paar exklusive Runden zu drehen.

Ende Juni ging's dann los. Erstes Zwischenziel war der Verladebahnhof Kandersteg in der Schweiz wo wir auf den schon bereitstehenden Autozug drauffuhren.



Bild links: Der Autozug der unsere Fiat's in 15 min durch den 14,6 km langen Lötschbergtunnel, in völliger Dunkelheit, im eigenen Auto sitzend, auf die andere Seite des Berges nach Goppenstein brachte.

Bild rechts: Auf dem Simplonpaß durften sich unsere wendigen Fahruntersätze von der kurvenreichen, im Renntrimm zurückgelegten Strecke, erholen.



Weiter ging die Fahrt zum Lago d'Orta ins malerische Örtchen Orta San Giulio, unserem ersten Etappenziel, wo wir uns im Ortskern ein wohlverdientes Bierchen gönnten. Ein Aperitiv und ein leckeres Abendessen am Seeufer rundete den ersten Tag der Ausfahrt ab.

Gleich morgens um 9.00 Uhr ging es dann weiter nach Turin, italienische Metropole und Hauptstadt Piemonts.

Auf abgelegenen Landstraßen, vorbei an Feldern, grünen Wiesen und verträumten Ortschaften erreichten wir den Stadtrand Turins, wo wir uns in zwei Gruppen teilten, um das „Abendteuer“ Stadtdurchfahrt in Angriff zu nehmen. Ziel war im Zentrum die Piazza Vittorio Emanuele II. Eine wirklich aufregende Fahrt durch mehrspurige Kreisverkehre, Kreuzungsüberquerungen im italienischen Stil, steht's bemüht am Vordermann dran zu bleiben. Nach einer kurzen Shoppingtour und



überteuerten Getränken steuerten wir unser Hotel am Stadtrand an. Aber erstmal mussten wir auf Wunsch von Gianni am Fußballstadion von Juventus Turin vorbei um ein paar Erinnerungsfotos zu schießen. Für diesen „Umweg“ spendierte er uns am Abend einen „Apero“



In einer Pizzeria bereitete man uns allerlei Köstlichkeiten zu, wo wir den Tag auch auslaufen ließen.



Das eigentliche Highlight hatten wir ja noch vor uns.

Schon morgens um acht machten wir uns auf den Weg nach Lingotto, einem Stadtteil von Turin.



Dorthin, wo wahrscheinlich unsere 500er ihre ersten Runden drehten. Schon die Auffahrt zum Dach war sehr beeindruckend, spiralförmig schlängelte sich die Zufahrt nach oben....um dann ans Ziel unserer Träume zu gelangen.

Jeder setzte ein breites Grinsen auf und man vernahm sogar Jubelschreie.

Für zwei Stunden gehörte die Bahn nur uns....wir konnten durch die Steilkurve donnern, Fotos machen und uns gemeinsam über das tolle Erlebnis freuen.



Bild oben: Die spiralförmige Auffahrt

Bild rechts: Aufstellung in der Steilwand

Bild unten: .... und auf der Geraden



Die Organisatoren Hans und Gianni

Leider, wie so oft im Leben ging auch dieses Ereignis zu Ende. Während sich die Schweizer Teilnehmer Richtung Genfer See aufmachten, führte mich mein Weg über Mailand und Gardasee nach Südtirol.

Vielen Dank an Hans, Pascale und Gianni für die tolle Organisation und die herzliche Aufnahme in ihrer Runde.



# Ihr Oldtimer-Spezialist im Berner Oberland

- *Oldtimer Service*
- *Reparatur*
- *Restauration*
- *Exklusive Fahrzeugaufbewahrung*
- *Fahrzeug Ankauf & Verkauf*



*Ob Sie an ihrem  
Fiat 500 oder sonst einem  
exklusiven Fahrzeug einen Service,  
eine Reparatur oder eine  
Restauration benötigen,  
ihr Oldtimer-Spezialist ist für  
Sie da und berätet Sie gerne!*

## **FRT Auto GmbH**

Adrian Fritschi

[info@firt-auto.ch](mailto:info@firt-auto.ch)  
[www.firt-auto.ch](http://www.firt-auto.ch)

Christoph-Kunz-Olympiastr. 10a  
3714 Frutigen  
+41 (0)33 671 00 79

### Öffnungszeiten:

Mo – Fr 07.30 Uhr – 12.00 Uhr  
13.30 Uhr – 18.00 Uhr



## Impressum

GAZZETTA™

**Herausgeber / Redaktion /  
Layout & Anzeigen / Druck & Versand**

Pascale Subirana und Hans Fluri  
Vogtmühlestrasse 3  
8173 Neerach  
Tel. 043 433 09 88  
e-Mail [gazzetta@fiat500club.ch](mailto:gazzetta@fiat500club.ch)

Wir sind Mitglied von



SWISS HISTORIC VEHICLE FEDERATION

**Redaktionsschluss 4/2018: 14. September 2018**

## Erscheinungsweise

Die Gazzetta des Fiat 500 Club Schweiz erscheint viermal pro Jahr.  
Auflage Version 3/2018 = 400 Stück

Irrtümer, Änderungen und Abweichungen vorbehalten - Erreurs, modifications et écarts réservés.



## Willkommen Fiat-500-Freund

Weisst Du schon, dass es einen **Fiat 500 Club Schweiz** gibt?

Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sehr gut aufgehoben. Schicke uns doch einfach untenstehende Antwortkarte zu. Du kannst dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter. Oder noch besser: Schau doch mal vorbei an einem Sektionshöck. Denn einmal im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Höck. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du auf der Rückseite. Du bist herzlich eingeladen uns dort unverbindlich kennenzulernen und Dir über das Clubgeschehen etwas erzählen zu lassen.

## Cher ami de la Fiat 500

Sais-tu déjà qu'il existe un **Club Suisse de Fiat 500**? Nous organisons des sorties et autres rencontres de Fiat 500. Nous possédons, grâce à notre unification, des réductions de prix sur des pièces détachées. Ainsi, toi et ta Fiat 500 serez bien pris en main dans notre Club. Si tu es intéressé, envoie alors la carte-réponse ci dessous. Tu peux cependant tout aussi bien la faire par téléphone à un chef de section. Nous répondons à tes questions et t'en dirons plus sur notre Club. Au verso, tu trouveras les détails concernant les lieux et dates de nos réunions. Même si tu ne fais pas encore partie des nôtres, n'hésite surtout pas à rejoindre une des nos sections afin de faire connaissance avec les membres de ta région.

Ich melde mich an als Mitglied   
Je désire être membre

Ich möchte nähere Informationen   
Je désire de plus amples information

----- Bitte falten und als Doppel-Postkarte senden -----

Name/Nom

-----  
Vorname/Prénom

-----  
Adresse

-----  
PLZ, Ort/Lieu et No postal

Tel.  
-----

e-Mail  
-----

Bitte  
frankieren

**Fiat 500 Club Schweiz**  
**Sekretariat**  
**Martin Schärer**  
**Postfach 467**  
**8820 Wädenswil**

# Monatlicher Treff der Sektionen/ Rencontre mensuelle des sections

## **Basel**

am ersten Freitag  
im Monat um 19.00 h

## **Gasthof zur Saline**

Rheinstrasse 23  
4133 Pratteln

## **Regina Joss**

078 649 88 70  
basel@fiat500club.ch

## **Bern**

am letzten Sonntag  
im Monat um 16.00 h

## **Ort aktuell unterschiedlich**

Info beim Sektionsleiter

## **Jürg Guggisberg**

079 354 54 32  
bern@fiat500club.ch

## **Grischa**

am ersten Montag  
im Monat ab 19.30 h

## **Ristorante Oldtimer**

Deutsche Strasse 35  
7000 Chur

## **Adriano Frigo**

076 322 31 07  
grischa@fiat500club.ch

## **Innerschweiz**

am zweiten Freitag  
im Monat ab 19.30 h

## **Gasthaus Bahnhof**

Hasenmoosstrasse 5  
6023 Rothenburg-Station

## **Kurt Honermann**

041 310 74 35  
innerschweiz@fiat500club.ch

## **Zürich**

am dritten Dienstag  
im Monat ab 19.30 h

## **Restaurant Hardegg**

Watterstrasse 185c  
8105 Regensdorf

## **Gianni Piccini**

078 600 81 83  
zuerich@fiat500club.ch

## **Romandie - GE/VD**

1er jeudi du mois dès  
19.30 h avril à octobre

## **Pizzeria de la Place**

Route de Meyrin 286  
1217 Meyrin

## **Daniel Pozzo**

076 615 79 20  
pozzo500@hotmail.com

## **Präsident**

Roberto Molin  
Schulstrasse 9  
6038 Gisikon  
041 450 05 87  
079 648 96 14  
president@fiat500club.ch

## **Kasse**

Daniela Michel  
Hubelrain 12a  
6206 Neuenkirch  
079 677 61 03  
kasse@fiat500club.ch

## **Sekretariat**

Martin Schärer  
Postfach 467  
8820 Wädenswil  
079 297 09 85  
sekretariat@fiat500club.ch

[www.fiat500club.ch](http://www.fiat500club.ch)

## **Gazzetta**

Pascale Subirana  
Hans Fluri  
Vogtmühlestrasse 3  
8173 Neerach  
076 337 44 50  
gazzetta@fiat500club.ch

**Für Einzahlungen an den Club bitte:  
Konto PC 40-19247-0  
IBAN CH32 0900 0000 4001 9247 0**